



Friedrichsdorfer Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg sowie die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.

Auflage: 39.900 Exemplare

Den Traumjob gibt es hier!



Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang

Freitag, 15. Mai 2026

Kalenderwoche 20



Revierförster Philipp Gerhardt erklärte den Interessierten bei der Waldführung die Auswirkungen des Klimawandels auf den Friedrichsdorfer Stadtwald und informierte über notwendige Maßnahmen. Für Gerhardt steht bei der Waldpflege vor allem die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Er lässt weniger Bäume fallen als nachwachsen.

Foto: bin

Wie der Klimawandel den Wald gefährdet

Von Felix Biner

Friedrichsdorf. Der Friedrichsdorfer Stadtwald steht durch den Klimawandel vor großen Herausforderungen. Um auf diese Entwicklung aufmerksam zu machen und über notwendige Maßnahmen zu informieren, lud Revierförster Philipp Gerhardt zu einer Waldführung ein. Am Samstagmorgen versammelten sich Interessierte am Sandelmühlweg zwischen Friedrichsdorf und Köppern, um dem Förster zuzuhören und Fragen rund um ihren Stadtwald zu stellen.

„Jeder sieht den Wald durch seine eigene Brille“, erklärte Gerhardt. „Waldbesucher, Holzindustrie und Naturschützer – alle haben unterschiedliche Erwartungen, denen wir gerecht werden wollen.“ Der Klimawandel verlange den Wäldern jedoch einiges ab. Ziel sei es daher, in den kommenden Jahren den Mischwald weiter auszubauen. Künftig solle der Wald flächendeckend aus mindestens drei, idealerweise sogar aus fünf bis sechs verschiedenen Baumarten bestehen. In den vergangenen Jahrhunderten

wurde vor allem die Fichte angepflanzt, da sie wirtschaftlich besonders rentabel war. „Doch die Fichte hat Probleme mit langen Trockenperioden und zunehmenden Extremwettern“, erläuterte der Förster. Deshalb werde ihre Verbreitung reduziert und sie spiele künftig keine Vorrangrolle mehr im Mischwald. Auch die Buche zähle mittlerweile zu den „Verliererbaumarten“ des Klimawandels. Gleichzeitig experimentiere man mit neuen exotischen Arten. In diesem Jahr wurde erstmals Hickory angepflanzt.

Herausforderung Wassermangel

Sorge bereitet Gerhardt zudem die Standortswasserbilanz des Waldes. Derzeit gibt es in Friedrichsdorf 50 Teiche, deren Anzahl künftig erweitert werden soll. „Wir wollen Wasser gezielt in die Bestände leiten und uns verstärkt um Durchlässe kümmern“, berichtet Gerhardt. „Wassermangel ist ein ernstes Problem, um das wir uns kümmern müssen.“ Dabei betonte er auch die natürliche Filterfunktion des Walderdbodens für das Trinkwasser. Der Friedrichsdorfer Wald bietet zahlreichen Wildarten Lebensraum. Auf Nachfrage eines Besuchers berichtete der Förster von Füchsen, Rehen, Hirschen und Wildschweinen, die im Umkreis aktiv bejagt werden. Auf die Jagd von Füchsen verzichte er jedoch bewusst, da diese Mäuse fressen, welche die Wurzeln der Bäume anknabbern. Zudem gebe es eine große Vielfalt

an Vogelarten. Die hohe Zahl an Waldbewohnern erkläre sich unter anderem durch die Ruhe in den Abend- und Nachtstunden sowie durch die Gewöhnung der Tiere an Waldbesucher. „Es ist wichtig, den Bürgern zu erklären, was im Wald passiert und warum bestimmte Maßnahmen notwendig sind“, sagte Philipp Gerhardt, der seit 2020 den 907 Hektar großen Stadtwald verwaltet. „Die regelmäßigen Waldführungen helfen enorm. Ich habe das Gefühl, dass seitdem weniger Beschwerden aus der Bevölkerung kommen. Waldwirtschaft ist ein komplexes Thema, und wenn ich es den Leuten nicht erklären, können sie vieles nicht nachvollziehen.“

Wertschätzung für den Wald stärken

Für Gerhardt steht bei der Waldpflege vor allem die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Er lasse weniger Bäume fallen als nachwachsen. Bei jungen Bäumen setze er zunächst auf die Negativauslesung, bei der schwächere Pflanzen entfernt werden. Ab einer bestimmten Größe folge die Positivauslesung, bei der besonders starke und gesunde Bäume gezielt gefördert werden. „Ich bin gerne draußen im Wald und interessiere mich für die Auswirkung des Klimawandels“, erzählte die Teilnehmerin Agathe Fridmann. „Es ist wichtig, auf dieses Thema aufmerksam zu machen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Vielen Menschen fehlt die Wertschätzung für den Wald, was ich schade finde.“

STADTWERKE
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

MEINE ENERGIE –
NATÜRLICH VON HIER

www.stadtwerke-bad-homburg.de

**BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN**
Inh. Claudia & Leo Peselmann

Jetzt gibt es die schönsten
Pflanzen für einen
blühenden Sommer!

Fam. Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Verkauf
Vermietung
Finanzierung**

Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0

www.haus-t-raum.de

Wir verkaufen Ihr Elternhaus
und den Nachlass –
aus einer Hand.

lebeschön
DAS IMMOBILIENBÜRO

Weißadlergasse 1-3
35578 Wetzlar
info@lebeschoen.de
06441 444 27 34
lebeschön.de



SATTLER LIVING
CONSULTING

**DER MARKT
HAT SICH
VERÄNDERT
UND IHRE
STRATEGIE?**

Einfach verkaufen reicht nicht mehr.
Wir denken weiter.

Sattler Living Consulting
Ihre Orientierung im Immobilienmarkt.

www.sattlerconsulting.de

Zahnarztpraxis Dr. Leonardo Dude
Zertifizierter Spezialist für Parodontologie & Implantologie



Terminvereinbarung zur Implantatberatung unter
www.zahnarztpraxis-dude.de
Landwehrweg 1, 61350 Bad Homburg
Telefon: 06172-32424

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Lipidologin DGFF®
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre
Präventivmedizinerin DGPR®



Zertifiziert vom Deutschen
Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

VERANSTALTUNGEN Bad Homburg

Ausstellungen

„Siedlungsgeschichte von Ober-Erlenbach, archäologische Grabungen und Funde“, „Linearbandkeramik & Keltenzeit von rund 5600 – 50 vor Christus“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach, Heimatstube Am Alten Rathaus 9, jeden 1. Sonntag im Monat, 15-17 Uhr, (und nach Vereinbarung)

„Josef Baumann und die Geschichte der Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Fruchteverwertung“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach – Heimatstube

„Geschichte der Schule in Ober-Erlenbach von 1593 bis 1969“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach – Heimatstube

„Ober-Erlenbach: Unser Dorf in Gemälden und Zeichnungen“, Werke von 18 Künstlern, die das Dorf mit Farbe und Stift festgehalten haben, Museum Ober-Erlenbach, Am Alten Rathaus 9, Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat von 15-17 Uhr

„Arttreubute“, Dauerausstellung, Bad Homburger Bildhauer Thomas Pildner bietet Einblicke in die Drechselkunst, Kurhau, in einem zuvor als Ladenlokal genutzten Raum, Öffnungszeiten: Samstag 12-14 Uhr

„Die Geschichte Kirdorfs“ von früher bis heute, „Historisches Spielzeug“ und „Ortsgeschichte“, Dauerausstellung, Museum Kirdorf, Am Kirchberg 41, Öffnungszeiten: Sonntag, 15-17 Uhr, außer in den Schulferien

Ernst Neumann-Neander und Gordon Bennet, Dauerausstellung, mit einem Hochrad der Marke NSU, Central Garage, Niederstedter Weg 5, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 12-16.30 Uhr

„150 Jahre Waldlust – Quellen und Gewässer in Gonzenheim“, (Brendel'sche Mühle), Sonderausstellung im Heimatmuseum Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, sonntags von 15-17 Uhr, außer in den hessischen Schulferien, sowie nach Vereinbarung, (bis 20. Dezember)

P.J. Mène bis H.R. Freder – Skulpturen der Sammlung, Westflügel des Museums Gotisches Haus, Gotische Allee 1, Öffnungszeiten: dienstags 14-17 Uhr, (bis 31. Dezember)

„Illustre Kurgäste der Literatur – Dichter des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in (Bad) Homburg“, Herbstausstellung des Stadtarchivs, zum Gedenken des 125. Todesjahres des weltberühmten Autors Oscar Wilde – eine Porträtausstellung mit Kurzbiografien bedeutender Schriftsteller der „Goldenen Ära der Literatur“, Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50, Öffnungszeiten: Dienstag 9-16 Uhr, Mittwoch 14-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr, (bis zum Frühjahr)

„Bilder aus Israel – Zeitgeschichte schwarz-weiß“, außerordentliche Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Künstlerin Astrid Schmidt von Jerusalem bis Akko im Norden und Eilat im Süden, von Tabgha am See Genezareth, dem Künstlerdorf Ein Hod, dem Kibbuz Gal-Ed bis zu den Stränden von Tantura und Aschdod, Stadtarchiv in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50, Öffnungszeiten: Dienstag 9-16 Uhr, Mittwoch 14-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

„Ansichten von Bad Homburg“, Jahresausstellung des Fotoclubs Bad Homburg, „StadtBibliothek“, Dorotheenstraße 24, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-18 Uhr, Samstag, 11-14 Uhr, (bis 15. Mai)

„Vogelperspektiven – Die Vögel und wir“, „welche Bedeutung haben Vögel für unsere menschliche Identität – und welchen Wert messen wir ihnen in unserer Welt bei?“, Stiftung Kunst und Natur, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 (Eingang Dorotheenstraße), Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 14-19 Uhr, Samstag und Sonntag: 10-18 Uhr, (bis 9. August)

„Die im Dunkeln sieht man nicht – ISO 5000“ von Markus Seibel, Preisträger des unter Studenten der Hochschule für Gestaltung Offenbach ausgeschriebenen Fotopreises „ISO 5000“ der Hans und Annermarie Weidmann-Stiftung, in seiner Arbeit richtet er den Blick auf den Bundestagswahlkreis Duisburg II, der zuletzt die niedrigste Wahlbeteiligung bundesweit verzeichnete und macht sichtbar, was Studien seit Jahren belegen: so spiegelt sich dort soziale Ungleichheit in politischer Ungleichheit – wer ökonomisch unter Druck steht, beteiligt sich seltener am demokratischen Prozess, Magistrat, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandstraße 16, Öffnungszeiten: Freitag: 17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag und Pfingstmontag 14 bis 18 Uhr, (bis 25. Mai)

„gegenüber“, vereint die unterschiedlichen künstlerischen Positionen von Beate Debus, die als Bildhauerin mit dem Material Holz arbeitet – und Gunda Lindner, die sich in ihrer abstrakten Malerei auf eine klare Formsprache fokussiert, Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag von 15-18 Uhr, Sonntag und Feiertag von 12-18 Uhr, (bis 31. Mai)

„Die Familie Wertheimer im Bild“, Kabinettausstellung, um 1900 ließen Julius und Katharina Wertheimer die nach ihnen benannte Villa im Gustavsgarten an der Tannenwaldallee errichten, seit 2017 befindet sich das Stadtarchiv im 1. Obergeschoss der Villa, Tannenwaldallee 50, Öffnungszeiten: Dienstag 9-16 Uhr, Mittwoch 14-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr (Bitte am Eingang klingeln)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm

Regelmäßige Veranstaltungen

Treffen des Vereins „Taanus Toastmasters“, Rhetorik- und Führungsfähigkeiten weiterentwickeln, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat, „Gäste sind herzlich willkommen“, Vereinshaus Dornholzhausen, Raum „Landgraf-Friedrich-Stube“, Saalburgstraße 128, 19.15 Uhr

Veranstaltungen

Mittwoch, 13. Mai

„Freiluft Atelier“, offene Kunst-Mitmach-Aktion, ein Angebot zur Ausstellung „Vogelperspektiven. Die Vögel und wir“ Museum Sinclair-Haus, Wiese vor dem Technischen Rathaus, Bahnhofstraße 16-18, gegenüber vom Bahnhof, an der gelben Fahne zu erkennen, bei schlechtem Wetter fällt es aus, 14.30-17 Uhr
Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Donnerstag, 14. Mai

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Donnerstag, 14. Mai bis

Sonntag, 17. Mai

Weinfest... mit verkaufsoffenem Sonntag von 13-18 Uhr, Aktionsgemeinschaft Bad Homburg, Innenstadt, ab 12 Uhr

Freitag, 15. Mai

Kurparkführung mit Besichtigung der Russischen Kirche, Kur und Kongress, Kaiser-Wilhelms-Bad, 15-16.30 Uhr

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Lesung, „Ich will leben“, Eva Szepesi, 93 Jahre alt und eine der letzten Überlebenden des Holocaust, liest aus ihrem Buch „Ein Mädchen allein auf der Flucht“, Arthouse Zehntscheune, Bornstraße 18, 19 Uhr

Samstag, 16. Mai

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Sonntag, 17. Mai

Internationaler Museumstag, Familienführung um 11.30 Uhr, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 / Eingang Dorotheenstraße, 10-18 Uhr

Gemeinsam singen in Ober-Eschbach

Bad Homburg (hw). Mitsingen, bekannte Melodien genießen und gemeinsam einen musikalischen Abend erleben: Dazu lädt der Gesangsverein Ober-Eschbach am Sonntag, 17. Mai, mit seinem offenen Event „Sing Together“ ein. Beginn ist um 17 Uhr im Vereinshaus Ober-Eschbach am Kirchplatz 3. „Kein Druck, keine Erwartungen – nur gute Musik und gute Laune“, versprechen die Veranstalter. Willkommen sind alle, die Lust haben mitzusingen – egal ob geübte Sängerin, Hobby-musiker oder begeisterter Autosänger. Von Ohrwürmern bis zu beliebten Klassikern soll für alle etwas dabei sein. Damit niemand text-sicher sein muss, werden die Liedtexte bequem auf eine Leinwand projiziert. Mit dem Format möchte der Gesangsverein zeigen, wie verbindend Musik sein kann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Außerdem wird eine kleine Getränkeauswahl angeboten.

Sonntagsatelier für Kinder, Treffpunkt: Museums-hof und Atelier im 2. Stock des Museums, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 / Eingang Dorotheenstraße, 12.30-16.30 Uhr

Internationaler Museumstag im Museum Gotisches Haus, Gotische Allee 1, zwei besondere Führungen: Hinter den Kulissen. Eine Führung durch die kommende Ausstellung – „Eine Sammlung kehrt zurück – Objekte der App Gotisches Haus“, 15 Uhr und Kinder- und Familienführung durch das „Miniatürkabinett“, 15 Uhr

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Tag der Musik – Zusammen singen, „StadtBibliothek“, Dorotheenstraße 24, 15.30 Uhr

Sing Together, Gesangsverein Eintracht Liederkrantz 1842 Ober-Eschbach, Vereinshaus, Kirchplatz 3, 17-18.30 Uhr

Dienstag, 19. Mai

Eröffnung der Ausstellung „Die Familie Wertheimer im Bild“, Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50, 9-16 Uhr

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

Großes Benefiz-Konzert zugunsten der Aktion „Tour Der Hoffnung“ mit dem „Heeresmusikkorps Kassel“, Tennis-Club Bad Homburg, Paul-Ehrlich-Weg 5, 19.30-20.30 Uhr

Tennisclub Bad Homburg feiert 150-jähriges Jubiläum, Gelände des TC, Paul-Ehrlich-Weg 5, 19.30 Uhr

Vortrag, Rafael Seligmann zum Thema „Mut zur Freiheit“, „StadtBibliothek“, Dorotheenstraße 24, 19.30 Uhr

Mittwoch, 20. Mai

Kurkonzert, Kur und Kongress, Musikpavillon im Kurpark, Brunnenallee, 15-16.30 Uhr

After Work Kurpark-Spaziergang mit Gästeführer Dirk Hübner, Kur und Kongress, Treffpunkt: Schmuckplatz am Denkmal der Kaiserin Friedrich, Kaiser-Friedrich-Promenade / im Kurpark, 18.30-20 Uhr

Vortrag von Dr. Sylvestre Kouakou, Bad Homburg international – Nachbarn aus aller Welt: Elfenbeinküste – Zwischen Atlantik, Kakao und Kultur, Volkshochschule-Musikschule, „StadtBibliothek“, Dorotheenstraße 24, 19.30-21 Uhr



Sing TOGETHER

Hits der 70er bis heute

SONGS ZUM MIT(EINANDER) SINGEN

VEREINSHAUS OBER-ESCHBACH

SONNTAG 17. MAI 2026 17:00 UHR

EINTRITT FREI - SPENDEN SIND WILLKOMMEN

Euch erwarten Hits der 70er bis heute aus Pop, Rock und Schlager. Der Text wird auf Leinwand visualisiert, damit jeder mitsingen kann! Kein Druck, keine Erwartung - nur gute Musik und gute Laune!

INFOS AUF [HTTPS://WWW.GESANGSVEREIN-OBERESCHBACH.DE/SING-TOGETHER/](https://www.gesangsverein-obereschbach.de/sing-together/)

VERANSTALTUNGEN Friedrichsdorf

Veranstaltungen

Ausstellung

„Raum und Fläche erzählen Geschichten“, Bilder von Angela Preijs, die in den Dialog mit dem Betrachter gehen und zum Fenster werden, Schwendt & Rauschel Immobilien, Hugenottenstraße 79, (mehrere Monate)

Freitag, 15. Mai

„Sing mal wieder“, Verein „Altes Rathaus Burgholzhausen“ lädt in Zusammenarbeit mit der Musikschule ein, „Altes Rathaus Burgholzhausen“, Am Alten Rathaus 2, 20-21.30 Uhr

Montag, 18. Mai

Erwachsenenvorstellung, Musikschule, Bahnstraße 29, 20-21.30 Uhr

Mittwoch, 20. Mai

Ausflug des Seniorenbeirats nach Bad Camberg, Seniorenbeirat des Stadtteil Köppern, Treffpunkt: Bushaltestelle Köppern-Linde, 9.40 Uhr

Kino in Friedrichsdorf

Filmtheater Köppern, Köpperner Straße 70
(Telefon 06175-1039; www.kinokoepfern.de)

Keine Vorstellung
Donnerstag

Die reichste Frau der Welt
Freitag, Samstag, Montag 20 Uhr

Paris Murder Mystery
Dienstag 20 Uhr
Samstag 17 Uhr

Vier Minus Drei
Sonntag 17 Uhr

Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika
Sonntag 20 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mittwoch, 13. Mai

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstraße 157, Tel. 06172-31431
Nidda-Apotheke, Frankfurt, Heerstraße 3 e, Tel. 069-762081

Donnerstag, 14. Mai

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970

Freitag, 15. Mai

Kur- und Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Samstag, 16. Mai

Kirdorfer-Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Sonntag, 17. Mai

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, 06172-23021
Kalbach-Apotheke, Frankfurt, Kalbacher Hauptstraße 51, Tel. 069-503685

Montag, 18. Mai

Taanus-Apotheke-Nord, Bad Homburg, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Dienstag, 19. Mai

Saalburg-Apotheke, Frankfurt, Homburger Landstraße 674, Tel. 069-95049081

Mittwoch, 20. Mai

Kapernburg-Apotheke, Friedrichsdorf, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636
Rosegger-Apotheke, Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 383, Tel. 069-561221

Donnerstag, 21. Mai

Goethe-Apotheke im Taanus Carre, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 22. Mai

Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Samstag, 23. Mai

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauer Allee 21, Tel. 06171-51038
Apotheke im Riedberg-Zentrum, Frankfurt, Riedbergplatz 2, Tel. 069-95118627

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ www.hilfetelefon.de/	116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Klinik Usingen Weilburger Straße 48
Varisano Klinik Bad Soden, Kronberger Straße 36 in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Frankfurt

Klinikum Frankfurt Höchst 069-31060
Bürgerhospital 069-1500324

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Frankfurter Landstr. 86 • 61440 Oberursel
Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de
Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus
Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Freibadsaison gestartet: Neue Schwimm- und Aquafitnesskurse

Friedrichsdorf (fw). Das Friedrichsdorfer Freibad ist in die neue Badesaison gestartet: Ab sofort ist das Freibad bis zum 13. September geöffnet. Schwimmen, planschen und rutschen kann man immer mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 8 bis 20 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 7 bis 20 Uhr. Montags ist das Freibad nur in den hessischen Sommerferien von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Der letzte Einlass ist jeweils um 19.30 Uhr, da die Schwimmzeit um 19.45 Uhr endet.



Das Friedrichsdorfer Freibad ist wieder geöffnet. Neben Badespaß für Groß und Klein werden in dieser Saison auch wieder Schwimm- und Aquafitnesskurse für Kinder und Erwachsene angeboten. Foto: Stadt

In dieser Badesaison werden wieder Schwimmkurse für Kinder ab 6 Jahren angeboten: Schwimmkurse für Anfänger, Schwimmkurse für Fortgeschrittene, Sommerferien-crashkurse für Anfänger und Sommerferien-crashkurse für Fortgeschrittene. Erstmals in dieser Saison werden auch Schwimmkurse und Aquafitnesskurse für Erwachsene angeboten. Alle Kurse beinhalten die entsprechenden Kursstunden inkl. Eintrittspreis und Kosten jeweils 200 Euro bzw. mit einem Friedrichsdorf Pass 50 Euro. Mit der Anmeldung und Bezahlung erhält man ein Einlassmedium mit den entsprechenden Eintritten. Die Anmeldung ist verbindlich und die feststehenden Termine der Kursstunden werden in dem jeweiligen Anmeldebogen genannt.

Die Anmeldung inklusive Bezahlung der Kurse kann nur vor Ort an der Freibadkasse während den Öffnungszeiten vorgenommen werden. Ein entsprechender Anmeldebogen mit Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung kann unter www.friedrichsdorf.de heruntergeladen werden.

Alle Informationen gibt es auch beim Sport- und Kulturamt der Stadt unter Telefon 06172-731-1225 oder per E-Mail an sandra.rieke@friedrichsdorf.de.

Stadt sucht Inklusionsbeauftragte

Friedrichsdorf (fw). Die Stadt Friedrichsdorf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Bürger für das ehrenamtliche Amt der Inklusionsbeauftragten. Ziel der Tätigkeit ist es, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu fördern und weiterzuentwickeln. Die Aufgaben sind vielfältig und reichen von der Beratung zu barrierefreiem Bauen und Wohnen über die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Kitas und Schulen bis hin zur Interessenvertretung in Verkehrsfragen und im öffentlichen Nahverkehr. Darüber hinaus sollen die Inklusi-

onsbeauftragten die Teilhabe an Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten stärken, mit Vereinen und Hilfsorganisationen zusammenarbeiten sowie regelmäßige Sprechstunden anbieten. Auch die vertrauliche Bearbeitung von Anliegen und Beschwerden gehört zum Aufgabenfeld. Die Stadt weist darauf hin, dass ausdrücklich auch Bewerbungen willkommen sind, die nur einzelne Bereiche des Aufgabenspektrums abdecken. Interessensbekundungen können bis zum Dienstag, 19. Mai, eingereicht werden. Ansprechpartnerin für Rückfragen und Bewerbungen ist Jasmin Lenz per E-Mail an jasmin.lenz@friedrichsdorf.de.

Schmuck kaufen und Frauen helfen

Friedrichsdorf (fw). Am Samstag, 16. Mai, laden die „Friedrichsdorfer Unterstützerinnen“ erneut zu einem Informations- und Schmuckstand ins Taunus-Carré in Friedrichsdorf ein. Von 9 bis 15 Uhr verkaufen die engagierten Ehrenamtlichen gespendeten Modeschmuck und informieren zugleich über die Arbeit des Frauenhauses sowie der Beratungsstelle in Oberursel. Mit dem Erlös der Aktion unterstützen die Unterstützerinnen den Verein Frauen helfen Frauen, der Frauen und Kindern, die von Gewalt betroffen sind, Schutz, Beratung und Hilfe anbietet. Die Besucher haben damit die Möglichkeit, schöne Schmuckstücke zu erwerben und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für Frauen in schwierigen Lebenssituationen zu leisten. Neben dem Verkauf steht auch der persönliche Austausch im Mittelpunkt: Interessierte können sich vor Ort über die Angebote und Hilfsmöglichkeiten des Vereins informieren.

Alte Grenzstraße wegen Kanalsanierung gesperrt

Friedrichsdorf (fw). Die Bauarbeiten zur grundhaften Erneuerung Alte Grenzstraße und Am Vogelschutz gehen in den nächsten Bauabschnitt. Dazu wird die Alte Grenzstraße im Abschnitt zwischen Talstraße und Am Vogelschutz ab Montag, 11. Mai, vollgesperrt. Anliegerverkehr ist bis Montag, 18. Mai, noch möglich. Dann starten dort die Bauarbeiten zur Kanalerneuerung. Ab diesem Zeitpunkt ist der Anliegerverkehr nur noch sehr eingeschränkt möglich. Die Baufirma wird dazu ein Schreiben an die betroffenen Anlieger verteilen. Deshalb wird die Buslinie 53 ab kommenden Montag, 11. Mai, umgeleitet. Dabei entfallen die Haltestellen Talstraße, Plantation, Schützenstraße, Alte Grenzstraße/Talstraße und einseitig die Haltestelle Wachthaus. Die Nutzer werden gebeten auf die umliegenden Haltestellen Taunusstraße und Hornig auszuweichen. Die Baumaßnahme soll bis Weihnachten 2026 abgeschlossen werden.

Die Erfinderwerkstatt baut eine Wundertrommel

Friedrichsdorf (fw). Selfies gibt es erst seit dem Smartphone-Zeitalter? Ganz und gar nicht! Schon Philipp Reis experimentierte mit Fotografien von sich selbst. Allerdings war das Fotografieren damals noch eine aufwendige Angelegenheit: Wer aufgenommen wurde, musste lange stillhalten, und bewegte Bilder gab es eigentlich noch nicht – oder etwa doch? Wie aus vielen einzelnen Bildern Bewegung entsteht, entdecken Kinder in der nächsten Erfinderwerkstatt im Philipp-Reis-Haus. Gemeinsam bauen die Teilnehmer eine sogenannte Wundertrommel – ein verblüffendes optisches Spielzeug aus der Frühzeit des

Films. Beim Drehen erwachen die Bilder plötzlich zum Leben und zeigen, mit welchen Tricks schon lange vor Kino und Fernsehen Bewegung erzeugt wurde. Das Philipp-Reis-Haus lädt alle Kinder für Dienstag, 19. Mai, um 6 Uhr – Kinder von fünf bis sieben Jahren – und am Donnerstag, 21. Mai, um 16 Uhr für Kinder von acht bis neun Jahren ein, die selbst in die Faszination früherer Fotografien und Unterhaltungstechniken eintauchen wollen. Der Eintritt erfolgt nach dem Prinzip „Zahlen Sie was Ihnen die Veranstaltung wert ist!“ Anmeldung und Informationen unter museen@friedrichsdorf.de.

Gesprächskreis für Trauernde

Friedrichsdorf (fw). Der Hospizdienst Friedrichsdorf lädt Trauernde zum nächsten Gesprächskreis ein. Das Treffen findet am Mittwoch, 20. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr in den Räumen des Hospizdienstes in der Professor-Wagner-Straße 3 statt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Telefon 06172-2850044 oder per E-Mail an info@hospizdienst-friedrichsdorf.de.

TANKRABATT? KOMMT NICHT AN.
DIE EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST TANKGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €
 Einen von 100 Tankgutscheinen à 100 € gewinnen!
JETZT ANRUFEN 100€ SICHERN!
0137 822 9977
 (0,50 € pro Anruf)
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!
100 x 100€ TANKGUTSCHEINE

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten, vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte, **WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!**




Theresenstraße 2 • 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 • info@druckhaus-taunus.de

Ein Nachmittag voller Stil, Eleganz und ikonischem Design!



Cartier

Am 17. Mai ab 13:00 Uhr

neusehland
 neu sehen. neu hören.

Am 17. Mai ab 13:00 Uhr lädt Neusehland in Bad Homburg im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags zu einem exklusiven Cartier Event ein. **Entdecken Sie die aktuelle Cartier Kollektion in stilvoller Atmosphäre.** Es erwarten Sie persönliche Beratung durch Cartier Experten, ein Glas Sekt, kleine Snacks und ein inspirierender Nachmittag rund um Design und Eleganz.

Neusehland Bad Homburg
 Louisenstraße 71 | 61348 Bad Homburg
 Tel 0 61 72 - 2 26 14

Über 45-mal in und um Hessen – auch in deiner Nähe.


neusehland.de

Eine Information der Neusehland Hartmann GmbH & Co. KG, Schöne Aussicht 5, 35396 Gießen

Hauptamtlicher Erster Stadtrat: Philipp-Reis-Stadt Friedrichsdorf gewinnt Förderpreis

Friedrichsdorf (fw). Die geplante Wiedereinführung eines hauptamtlichen Ersten Stadtrats sorgt in Friedrichsdorf für Diskussionen – und hat nun ein Bürgerbegehren ausgelöst. Kritiker bemängeln vor allem fehlende Transparenz und die kurzfristige Entscheidung: Weder im Haushalt noch im Kommunalwahlkampf sei die Stelle thematisiert worden. Zudem würde sie die Stadt jährlich mehr als 200.000 Euro kosten.

Die Initiatoren fordern deshalb eine direkte Beteiligung der Bürgerschaft. „Mit dem Bürgerbegehren Friedrichsdorf möchten wir erreichen, dass die Menschen in Friedrichsdorf selbst darüber entscheiden können“, sagt Nils Barka, einer der drei Vertrauenspersonen. Es gehe um den Umgang mit Steuergeldern und die Transparenz politischer Entscheidungen. Auch Joachim Biaesch sieht ein wachsendes Bedürfnis nach Mitsprache: „Die aktuellen Diskussionen zeigen deutlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger stärker einbezogen werden wollen. Demokratie lebt vom Engagement vor Ort.“ Barbara Völksen ruft zur Unterstützung des Begehrens auf: „Mit Ihrer Unterschrift ermöglichen Sie, dass diese wichtige Frage von der Gemeinschaft entschieden wird.“ Angesichts der erheblichen finanziellen Tragweite warnt auch die SPD

vor vorschnellen Festlegungen und fordert Transparenz sowie eine Entscheidung durch die Bürger. Aus Sicht der SPD ist es bei einer so kostenintensiven und weitreichenden Maßnahme notwendig, die Bürger entscheiden zu lassen – insbesondere, weil eine solche Veränderung in den Wahlprogrammen der Koalitionsparteien bislang keine Rolle gespielt hat. Die SPD Friedrichsdorf unterstützt daher das Bürgerbegehren zum Erhalt der ehrenamtlichen Besetzung der Stelle des Ersten Stadtrats. Die SPD bedauert, dass die Koalition ihrem Vorschlag nicht gefolgt ist, die Entscheidung erst im Rahmen der Haushaltsberatungen 2027 zu treffen. Aus Sicht der SPD wäre es sinnvoll gewesen, zunächst gemeinsam mit dem Bürgermeister die fachlichen Anforderungen und Prioritäten festzulegen und anschließend zu prüfen, ob die Stelle eines hauptamtlichen Ersten Stadtrats angesichts der Kosten tatsächlich notwendig ist. Die Initiatoren zeigen sich zuversichtlich, die erforderlichen 2.000 Unterschriften bis zum 10. Juni zu erreichen. Dazu werden am 16. Mai und weiteren Terminen an zentralen Orten der Stadt öffentlich Unterschriften gesammelt. Weitere Informationen und Unterschriftenlisten gibt es auf der Internetseite www.bürgerbegehren-friedrichsdorf.de.

Friedrichsdorf (fw). Mit dem Konzept „Friedrichsdorf weckt seine Innenstadt #call to action“ konnte sich die Stadt Friedrichsdorf im Wettbewerb 2026 mit dem Motto „Bring wieder Leben in die Stadt!“ durchsetzen. Die Bewerbung wurde von der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Stadtmarketing und weiteren Abteilungen der Stadtverwaltung sowie mehrerer Akteure in kurzer Zeit ausgearbeitet. Insgesamt zählten 19 Städte und Gemeinden zu den Preisträgern. Zur Belebung der Innenstadt setzt die Stadt Friedrichsdorf im Zuge der Bewerbung einen Weckruf an alle ab, die sich in der Innenstadt treffen, dort gemeinsam arbeiten und/oder etwas Neues ausprobieren wollen. Dabei bezieht sie mehrere Orte der Innenstadt ein. Unter dem Motto „Friedrichsdorf weckt die Innenstadt #call to action“ reaktiviert und unterstützt die Stadt drei zentral wichtige Orte. Dem zunehmenden Schwund der Läden an allen drei Standorten begegnet die Stadt, indem sie neue Begegnungsräume für das soziale Miteinander und das Leben und Erleben der Innenstadt öffnet. Zahlreiche Akteure sind in die Projektentwicklung und Umsetzung eingebunden. Die Verbundenheit untereinander und zur Innenstadt wird gestärkt, der Zusammenhalt gefördert.

Drei Plätze der Innenstadt werden durch „Ab in die Mitte“ im Sommer 2026 mit den eingeworbenen Fördermitteln über den Sommer belebt:

Salut Hugo – Weckruf für die Hugenottenstraße: Der eher triste Platz an der Hugenottenstraße 82 wird ab Juni in eine sommerliche Stadterrasse verwandelt. Eine bunte Insel mit Sesseln und Pflanzen lädt alle Gäste der Innenstadt zum Chillen, Treffen und Relaxen ein. Im Oktober wird der Ladenleerstand dahinter temporär geöffnet und für erste Testtreffen der Innenstadttaktoren aktiviert.

Back to Gängelche: Ein Weckruf für die Philipp-Reis-Passage, Juni – September, mit Innenstadttreffen, Workshops und Kunst in der Passage.

Houi-Yeah: Weckruf für den Houiller Platz am 18. Juni, 16. Juli, 20. August und 17. September mit Family-Lounge von 17.30 bis 21.30 Uhr. Ein Treffpunkt für Familien, Kinder und alle, die sich gerne im Sommer auf dem Houiller Platz treffen. Das Konzept beinhaltet Spielen, eine lange Tafel, Liegestühle, Food, Drinks und Musik.

Die Fördersumme für die Aktionen beträgt 18.000 Euro. Die übrigen 20 Prozent der Kosten trägt die Stadt Friedrichsdorf.

Im „fambinis“ starten neue Kurse für Erwachsene

Friedrichsdorf (fw). Wer Lust auf frischen Wind und aktuelle Trends im Kleiderschrank hat, ist im neuen Nähkurs von Anja Köpke genau richtig: Hier können Anfänger und Fortgeschrittene an der Nähmaschine Kleidung, Taschen, Heim-Deko sowie Schönes für Kind und Baby selber nähen. Kursinhalte sind Stoffwahl, Zuschnitte, Schnittteile abpausen, Nähen, Kürzen, Knöpfe annähen und Vieles mehr. Tipps und Tricks der Profis unterstützen die Projekte und in geselliger Runde mit anderen Nähfans entstehen rasch tolle Einzelstücke.

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene findet mittwochs ab dem 20. Mai (10 Termine, außer in den Schulferien), von 19.30 bis 22 Uhr im „fambinis“ statt. Die Kosten betragen 100 Euro für Mitglieder und 120 Euro für Nichtmitglieder. Die Leitung hat Anja Köpke. Nähmaschine, Nähutensilien, Material und Schnittmuster müssen mitgebracht werden.

Für alle, die sich mit Baby, Kleinkind oder einfach generell fit halten möchten und ein umfassendes Körpertraining in einer netten Gruppe und angenehmen Atmosphäre suchen, ist „LadyFIT“ mit dem „fambinis“ genau das

Richtige. Dieses Ganzkörpertraining beinhaltet Muskel-, Ausdauer- und Beckenbodentraining und wird sowohl mit als auch ohne Kleingeräte trainiert. Mitzubringen ist eine Gymnastik- oder Yogamatte sowie ein Handtuch. Das Angebot ist über eine 12er-Karte buchbar, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Ganz neu ist ab Mai ein Mittwochstermin von 20 bis 21 Uhr für „LadyFIT“, der das Angebot ergänzt. Dieser findet im Dillinger Vereinshaus, Taunusstraße 104 a, statt. Die Kosten betragen 135 Euro für eine 12er-Karte mit sechs Monaten Gültigkeit für den jeweils gewählten Wochentag. Die Leitung hat Mareike Knöpfel, Präventionstrainerin (DOSB), zertifizierte Prä- und Postnataltrainerin, zertifizierte DTB-Kursleiterin „Mama fit – Baby mit!“ Das „fambinis-Team“ berät gerne zu Kurswahl und Angebot. Alle Informationen zu Buchung und Inhalten sowie das gesamte Angebot des „fambinis“ Familienzentrums hier sind im Internet unter www.fambinis.de zu finden. Das Familienzentrum ist unter Telefon 06172-954968 von Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr zu erreichen.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Innenstadtwettbewerbs „Ab in die Mitte“ aus den Städten Friedrichsdorf, Frankfurt und Melsungen gemeinsam auf der Bühne mit Kaweh Mansoori, dem hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und Ländlicher Raum. Foto: Stadt

Vandalismusschäden überschatten Modernisierung

Friedrichsdorf (fw). Viele Jahre wurde geplant, gebaut und diskutiert, nun steht der Umbau des Friedrichsdorfer Bahnhofs kurz vor dem Abschluss. Umso bedauerlicher ist es, dass die Deutsche Bahn die Stadt darüber informiert hat, dass es über das erste Mai-Wochenende zu Vandalismusschäden in der Unterführung gekommen ist.

Mehrere frisch geflieste Bereiche sowie der Aufzug wurden durch Schmierereien beschädigt. Die Beseitigung solcher Schäden verursacht nicht nur zusätzliche Kosten, sondern bindet auch Zeit und personelle Ressourcen. Der Bahnhof ist ein zentraler Ort im Alltag

unserer Stadt. Täglich nutzen zahlreiche Bürger, Reisende sowie Besucher die Anlage. Viele Menschen haben über Jahre hinweg daran gearbeitet, den Bahnhof zeitgemäß, modern und barrierefrei zu gestalten.

Bürgermeister Keitel: „Gerade deshalb ist ein respektvoller Umgang mit öffentlichen Einrichtungen besonders wichtig. Jeder kann dazu beitragen, dass neu Geschaffenes langfristig erhalten bleibt und ohne zusätzliche Einschränkungen genutzt werden kann.“

Unser Dank gilt allen Bürgern, die aufmerksam sind und Verantwortung für unser gemeinsames Umfeld übernehmen.“



Schmierereien an der Front des Aufzugs

Foto: Stadt

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

IMPRESSUM

Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2, 61462 Königstein

Geschäftsführer:
Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Telefon: 06171 / 62 88-0
www.taunus-nachrichten.de

Verlagsleiter: Angelino Caruso

Redaktion:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
E-Mail: redaktion-fw@hochtaunus.de

Redaktionsschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 11 300 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:
Wöchentlich erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg sowie Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.

Anzeigenschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:
Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026

Druck:
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Johann Christian Rind prägt Homburger Geschichte



Mit Samthandschuhen: Dr. Astrid Krüger passt auf, dass Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Hans-Dieter Homberg (v.l.) das Schriftstück pfleglich behandeln.

Bad Homburg (hw). Im Rahmen einer Veranstaltung des Stadtarchivs in der Villa Wertheimber wurde am 22. April ein bedeutendes Stück Bad Homburger Geschichte offiziell übergeben: Das Original-Testament von Johann Christian Rind (1726–1797) befindet sich künftig im Stadtarchiv Bad Homburg. Die Übergabe erfolgte durch den Vorstands-

vorsitzenden der Rind'schen Bürgerstiftung, Hans-Dieter Homberg, an Oberbürgermeister Alexander Hetjes sowie die Leiterin des Stadtarchivs, Dr. Astrid Krüger. Anlass war das Doppeljubiläum „300 Jahre Johann Christian Rind“ und „250 Jahre Rind'sche Bürgerstiftung“. Oberbürgermeister Hetjes würdigte die Bedeutung des Dokuments für die Stadt:



Denkwürdige Rede von Hans-Dieter Homberg: Das Original-Testament von Johann Christian Rind befindet sich von nun an im Stadtarchiv. Fotos: Stadt Bad Homburg

„Mit dem Testament kehrt ein zentrales Zeugnis Homburger Geschichte an einen Ort zurück, an dem es dauerhaft gesichert und für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.“ Das Testament aus dem Jahr 1776 bildet die Grundlage der bis heute bestehenden Rind'schen Bürgerstiftung. Es regelt detailliert die Verwendung des Vermögens zugunsten sozialer Zwecke und dokumentiert eindrucksvoll das Engagement des Stifters für die Stadtgesellschaft. Dem Abend vorausgegangen war eine enge Abstimmung zwischen der Bürgerstiftung, dem Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v. d. Höhe sowie dem Stadtarchiv. Über diesen Weg konnte die Übergabe des Dokuments an die Stadt vereinbart werden. Das historische Schriftstück wird nun zu-

nächst fachgerecht restauriert. Die Arbeiten übernimmt die Restauratorin Martina Noehles (Atelier Carta, Frankfurt/Mühlheim). Im Anschluss wird das Testament in die Bestände des Stadtarchivs integriert und dauerhaft gesichert. Im Anschluss an die Übergabe widmete sich ein Vortrag von Prof. Dr. Barbara Dölemeyer der Person Johann Christian Rind. Auf Grundlage aktueller Forschungen beleuchtete sie dessen Wirken als Kaufmann, Finanzier, Stifter und Mitglied der Homburger Schützengesellschaft und ordnete seine Biografie in die Stadtgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Die Veranstaltung fand im Beisein zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus Stiftung, Politik und Kultur statt und klang mit einem gemeinsamen Austausch aus.



Oberbürgermeister Hetjes über „ein zentrales Zeugnis Homburger Geschichte“.

Rätsel um die „Waldlust“ gelöst!

Bad Homburg (hw). Im Jahr 1874 erwarb der Gonzenheimer Schreinermeister Friedrich Foeller das Homburger Hotel Waldlust für 70.000 Goldmark auf Abriss und baute auf den Grundmauern seiner Brendelschen Mühle mit diesem Baumaterial ein neues Gebäude, das 1876 fertiggestellt wurde. Seitdem heißt dieses Gebäude „Waldlust“ und steht unter Denkmalschutz. Die Preisfragen bei „Kennst Du Deinen Ort“ waren: Wie lautet die postalische Anschrift der „Waldlust“ und welche Nummer hat der Anlaufpunkt im Gonzenheimer Ortsrundgang? Die Antwort: Alt Gonzenheim 12 und Anlaufpunkt Nr. 2. Gewinner Peter Vögler aus Gonzenheim wurde von dem Ombudsmann Waldemar Schütze durch Loszug ermittelt. Der Gewinn waren die Broschüren „Ehemalige Mühlen und Bäche in Gonzenheim“ Teil 1 und Teil 2, herausgegeben vom Geschichtlichen Arbeitskreis Gonzenheim. Vögler ist von Beruf Versicherungskaufmann und der Sohn des Bäckermeisters Georg Vögler, welcher über 20 Jahre lang die Bäckerei Vögler in Gonzenheim betrieben hatte. Georg Vögler stammte aus Heubach/Rhön und heiratete die Gonzenheimerin Käti Fecher. Deren Vorfahren lassen sich bis ins 16. Jahrhundert zurück verfolgen. Zu ihnen gehören auch fünf „Hexen“, welche Mitte des 17. Jahrhunderts in Homburg am Platzenberg hingerichtet wurden.



Überreichung des Gewinns an Peter Vögler (li.) durch den Vorsitzenden des Gonzenheimer Geschichtsvereins Heinz Humpert.

Foto: privat

Flohmarkt im Schloss

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 17. Mai, findet von 8 bis 16 Uhr ein Flohmarkt im Schloss Bad Homburg statt. Rund um den Weißen Turm bieten ausschließlich private Standbetreiber ihre Waren an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Parallel dazu haben beim Kinderflohmarkt junge Flohmarktfreunde die Chance, ihre Schätze auszupacken und zu verkaufen. Für den Kinderflohmarkt sind derzeit noch Standkarten für 5 Euro im Museumshop des Schlosses erhältlich.

NUR AN DIESEN TAGEN!

FREITAG
15.
MAI

SAMSTAG
16.
MAI

porta

👤 ❤️ 🛋️

HIMMLISCHE
RABATTE

BIS ZU

35%

AUF MÖBEL UND
TEPPICHE

EXKLUSIV FÜR SIE

+20%

AUF ALLES
ohne Wenn
und Aber

KÜNSEMÜLLER
KOPFKISSEN, 80x80 cm,
Füllung: 1000 g,
85% Federn/
15% Daunen,
Bezug: 100% Baumwolle
0716007.01

ohne Abb.:
40x80 cm, 550 g .00
UVP
29.99
33%
SPAREN
19.99

Alles Abholpreise

UVP **39.99**

37%
SPAREN je **24.99**

Rabatte am 15.+16.05.2026 gültig!

61118 Bad Vilbel-Dortelweil • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bad Vilbel • Industriestr. 2 • Beim Kultur- und Sportforum • Tel.: 06101 601-0

*1 Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“ und „Preishammer“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons am 15.+16.05.2026.
*2 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons am 15.+16.05.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.



Eine solche Akustik muss man ausnutzen: Der Rodheimer Männerchor singt zur Feier des Tages.
Foto: privat

Benefizveranstaltung: 300 Jahre Waldenserkirche

Bad Homburg (hw). Unter der Leitung von Robert Krebs, dem Organisten der Kirche und Leiter des Rodheimer Männerchores, fand vergangenen Sonntag eine Benefizveranstaltung statt: Anlass war die Renovierung der 300 Jahre alten Waldenserkirche in Bad Homburg-Dornholzhausen. Die mitwirkenden Künstler wurden eingangs durch die Pfarrerin der Kirche, Nathalie Ende, begrüßt und vorgestellt. Moderator und Mitsänger bei der Eintracht Rodheim, Wolfgang Fitzner, führte

mit historischen Erzählungen über die Migration von Waldensern und Hugenotten vor 340 Jahren durch das Programm.

Viele historische Persönlichkeiten traten in Fitzners Erzählungen auf, unter anderem der französische König Ludwig XIV, der im Jahre 1685 entschied, die Tolerierung des calvinistischen Glaubens der Hugenotten und Waldensern zu beenden. Ebenso die hessischen Landgrafen Friedrich II von Homburg und Karl von Kassel, die den Hugenotten und Waldensern Asyl gewährten und ihre Ansiedlung ermöglichten. Die auftretenden Künstler umrahmten die Geschichtserzählung immer wieder mit Gesängen, Gedichten und Musik: dem Orgelspiel (Robert Krebs), der Harfe (Sofia Redeker), den Flöten (Tobias Witzlau und Robert Krebs) und diversem Schlagwerk (Tobias Witzlau). Neben dem Rodheimer Männerchor glänzte Walter Hess mit seinem Sologesang. Anfang und Ende der Veranstaltung wurden eingerahmt von dem Vokalvortrag von Uschi Weißensee und Frank Demmer: „Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines Stückchen Glück“.

Dementsprechend steht an der Kanzel der Waldenserkirche der Text: „Je trouve ici mon asile“, auf Deutsch: „Hier habe ich Zuflucht gefunden“. Möge dieses 300 Jahre alte Gotteshaus noch lange bestehen!



Pfarrerin Nathalie Ende, Moderator Wolfgang Fitzner, Chorleiter Robert Krebs, Uschi Weißensee und Sänger Frank Demmer (v. li.)
Foto: privat



Eine Kulisse wie aus einem Sandalenfilm aus den 60ern: Dubrovnik ist eine Reise wert!



Über den Dächern von Nizza kann es auch nicht schöner sein!
Fotos: privat

Die Kolpingfamilie Bad Homburg Zentral in Dubrovnik

Dubrovnik/Bad Homburg (hw). Vom 10. bis zum 15. April lud die Kolpingfamilie Bad Homburg Zentral zu einer gemeinsamen Gruppenreise nach Dubrovnik ein. Unter Leitung des Vorsitzenden Gerhard Wolff und seinem Team flogen die 26 Reiselustigen ab Frankfurt in die kroatische Partnerstadt Bad Homburgs. Im Vier-Sterne-Hotel direkt an der Küste wurden sie von Bozo Buric vom Dubrovnik Tourist Board herzlich empfangen, der die Gruppe über die nächsten Tage immer wieder begleitete und seine Stadt bei bestem Wetter präsentieren konnte.

Das gemeinsame Programm fand jeweils an den Vormittagen statt. Eine ortskundige Reiseführerin begleitete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die engen Gassen der historischen Altstadt Dubrovniks, die seit 1979 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, und erläuterte Geschichte und Sehenswürdigkeiten. Eine Fähre brachte die Gruppe auf die nahe gelegene Insel Lokrum. Die unbewohnte Insel ist unter anderem für ihre Population frei lebender Pfauen bekannt und als Drehort mehrerer Folgen der erfolgreichen Fernsehserie „Game of Thrones“.

Ein Highlight war für viele der Rundgang über die 1.940 Meter lange sowie bis zwischen drei und sechs Meter breite Stadtmauer, von der man in alle Richtungen spektakuläre Aussichten auf das Meer, die umliegenden Inseln und die Altstadt hat.

Ein weiterer Programmpunkt war eine längere Fährfahrt zur Insel Lopud. Dort wurde die Gruppe von Vertretern der örtlichen freiwilli-

gen Feuerwehr erwartet, die sie über die Insel führten und einen unverfälschten Einblick in ihr Leben und Arbeiten gaben. Gerade die Feuerwehren von Dubrovnik und Bad Homburg verbindet seit Langem schon eine enge Freundschaft. So haben sich die Gäste besonders über das von der Feuerwehr Bad Homburg gestiftete Feuerwehrfahrzeug gefreut, mit dem sie eine Spritztour machen konnten.

Die Nachmittage und Abende waren nicht verplant und standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur freien Gestaltung offen. Viele fanden sich in kleineren Gruppen zusammen, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und gemeinsam in lokalen Restaurants zu essen.

Den Abschluss der Reise bildete am letzten Abend ein gemeinsames Beisammensein in der Hotelbar, bevor es nach fünf sonnigen und erlebnisreichen Tagen via Frankfurter Flughafen wieder zurück nach Bad Homburg ging.



Zum Abschluss der Reise posierten alle noch einmal für ein schönes Gruppenfoto.

Aktion in Bad Homburgs Feldgemarkungen

Bad Homburg (hw). Mit gut sichtbaren Markierungen wird für die Aktion „Rücksicht macht Wege breit“ auf besonders frequentierten Feldwegen für ein respektvolles Miteinander geworben. Ziel ist es, Nutzungskonflikte zu minimieren und das Verständnis füreinander zu stärken – gerade im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet. Die Feldwege sind Arbeits- und Erholungsraum zugleich. Landwirte sind hier täglich mit Maschinen unterwegs, sichern die regionale Lebensmittelproduktion und pflegen die Kulturlandschaft. Gleichzeitig nutzen viele Bürgerinnen und Bürger die Wege zum Spazieren oder Radfahren. Das kann zu Konflikten führen, wenn Wege blockiert werden, Ausweichbewegungen über Felder erfolgen oder die Bedürfnisse der Landwirtschaft unbeachtet bleiben.

„Die regionale Landwirtschaft leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln, zum Erhalt der Landschaft und zur ökologischen Vielfalt“, betont Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak. In der heutigen Zeit und gerade in Stadtnähe ist sie aber auch besonders gefordert: Nutzungsdruck, steigende Erwartungen und begrenzte Flächen treffen auf Betriebe, die gleichzeitig unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer globalisierten Agrarwirtschaft stehen. Preis- und Kostendruck, bürokratische Auflagen und ein wachsender Rechtfertigungsbedarf prägen den Arbeitsalltag vieler Landwirtinnen und Landwirte.

Hinzu kommen immer häufiger direkte Konfrontationen im Gelände – oft resultierend aus Unwissen oder fehlender Sensibilisierung für landwirtschaftliche Abläufe. „Die Aktion ‚Rücksicht macht Wege breit‘ setzt bewusst niedrigschwellig an und erinnert daran, dass schon kleine Gesten viel bewirken können: rechtzeitig Platz machen, auf den Wegen bleiben und bewirtschaftete Flächen respektieren“, so Bürgermeister Dr. Jedynak.

Die Aktion wurde vom städtischen Ranger Boris Heinrich in Abstimmung mit örtlichen Landwirten erneut aufgelegt. Die Markierun-

gen wurden vom Betriebshof aufgetragen. Stadt, Landwirtschaft und Bevölkerung sind gleichermaßen aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen – damit die Feldgemarkungen auch künftig Arbeitsraum, Erholungsraum und Lernort zugleich bleiben können.

Landwirtschaft zum Anfassen

Passend dazu lädt der Ortsbauernverband für kommenden Sonntag, 10. Mai 2026, erneut zur FlurTour unter dem Motto „Landwirtschaft zum Anfassen“ ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Lohweg 8 in Ober-Erlenbach. Bei einer geführten Runde durch die Feldflur haben Interessierte die Möglichkeit, die örtliche Landwirtschaft aus erster Hand kennenzulernen. Landwirte erläutern ihre Arbeit direkt vor Ort, beantworten Fragen und geben Einblicke in Anbau, Bewirtschaftung und die Herausforderungen ihres Berufsalltags. Auch der städtische Ranger wird an der Führung teilnehmen und über wiederkehrende Nutzungskonflikte in der Feldflur berichten. Ziel der Veranstaltung ist der direkte Dialog – respektvoll, transparent und auf Augenhöhe. Die FlurTour richtet sich an alle, die mehr über die heimische Landwirtschaft erfahren und zum besseren Miteinander beitragen möchten.



Ranger Boris Heinrich, Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak und Landwirt Bernd Winderling auf einem Feldweg in Ober-Erlenbach.
(v.r.)
Foto: Stadt Bad Homburg



VolksInvest

ES IST PLATZ IN DER SONNE



#INVESTIERENFÜRALLE

Ihr Anteil an der Energiewende. Investieren ab 50 €. Mit VolksInvest erhalten Sie Zugang zu nachhaltigen Realwert-Investments – transparent strukturiert und vollständig digital. Zielrenditen ab 5,00 % p.a.

Weil nachhaltiges Investieren kein Privileg sein sollte.
volks-invest.de

POWERED BY **FINEXITY** EGRO MEDIENGRUPPE

Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.



Oliver Debus ist großer Fan von Raumfahrt und von Klemmbausteinen – bei seinem Vortrag verbindet er beide Leidenschaften miteinander. Foto: privat

Astronomie und Raumfahrt mit Noppensteinmodellen erklärt

Bad Homburg (hw). Am Mittwoch, 20. Mai, lädt die Astronomische Gesellschaft Orion Bad Homburg zu ihrem nächsten Themenabend ein. Der Vortrag von Oliver Debus beginnt um 20 Uhr und findet im Vereinshaus Dornholzhausen, Saalburgstraße 158, Bad Homburg, statt. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die weitere Ausstattung der Volksternwarte Hochtaunus wird gebeten. Wie lassen sich die Bewegungen der Planeten, die Geschichte der Mondlandung oder die Erforschung des Sonnensystems anschaulich erklären? Oliver Debus zeigt in seinem Vortrag, dass dies mit Noppensteinmodellen hervorragend gelingen kann. Unter dem Titel „Bricks in Space: Astronomie und Raumfahrt mit Noppensteinmodellen erklärt“ verbindet er zwei Leidenschaften: Astronomie und das kreative Bauen mit Bausteinen. Anhand zahlreicher Modelle nimmt Oliver Debus die Besucherinnen und Besucher mit

auf eine Reise von den Grundlagen des astronomischen Weltbildes bis zur modernen Raumfahrt. Dabei erklärt er unter anderem das geozentrische und das heliozentrische Weltbild, zeigt anschauliche Modelle zur Bewegung der Planeten und widmet sich der Beobachtung mit Teleskopen und in Sternwarten. Auch die Reise zum Mond spielt eine wichtige Rolle: Von den historischen Apollo-Missionen bis zum Artemis-Programm werden Meilensteine der Mondforschung mit Modellen nacherlebbar gemacht. Zum Abschluss führt der Blick hinaus ins Sonnensystem – zu Marsrovern, zur Cassini-Sonde am Saturn und zu den Voyager-Sonden auf ihrem Weg in die äußeren Bereiche unseres Planetensystems. Der Vortrag richtet sich an alle, die sich für Astronomie, Raumfahrt oder kreative Noppensteinmodelle interessieren. Gäste sind herzlich willkommen.

Sechs Bad Homburger mit Ausbildungspreis ausgezeichnet

Bad Homburg (hw). Fresenius hat zum dreizehnten Mal den Fresenius-Ausbildungspreis verliehen. Das Gesundheitsunternehmen ehrt jährlich Absolventinnen und Absolventen mit den besten Abschlüssen in der Berufsausbildung oder im dualen Studium. An 23 Standorten in ganz Deutschland wurden in diesem Jahr 67 Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet – so viele wie noch nie zuvor. Darunter sind auch sechs Nachwuchskräfte aus Bad Homburg und zwei aus Friedberg. „Die hohe Qualität unserer Ausbildungsprogramme hat für uns einen hohen Stellenwert. So ermöglichen wir jungen Menschen vielfältige Chancen und stärken zugleich nachhaltig die Zukunft unseres Unternehmens“, sagt Yvonne Albert, Chief Human Resources Officer von Fresenius. „Mit unserem Ausbildungspreis wollen wir unsere Nachwuchskräfte zu Bestleistungen motivieren und ihr großartiges Engagement sichtbar machen.“

In Bad Homburg durften in diesem Jahr Julia Eichler (Industriekauffrau), Ann-Christin Kaiser (Kaufmann für Büromanagement), Marco Massanek (Kaufmann für Büromanagement), Noa Schmitt (Industriekaufmann) sowie die dual Studierenden Ronja Edelmeier (B.A. International Business Management) und Lukas Runge (B.Sc. Wirtschaftsinformatik) den Fresenius-Ausbildungspreis entgegennehmen. In Friedberg ging die Auszeichnung an Musa Yaya (Maschinen- und Anlagenführer) und Jula Nikisch (Chemielaborantin).

„Ich kann die Ausbildung bei Fresenius jedem nur weiterempfehlen“, sagt Preisträgerin Ann-Christin Kaiser, die heute als Gehaltsabrechnungs-Expertin in der HR-Abteilung arbeitet. „Vom Veranstaltungsmanagement bis zum Facility-Management: Als großer Gesundheitskonzern hat mir Fresenius in meiner Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement unglaublich viele Einsatzmöglichkeiten geboten. Gleichzeitig war mir immer klar, wofür ich das alles tue – auch ohne direkten Patientenkontakt.“

Auch Lukas Runge hat vor allem die besondere Kombination aus Vielfalt und Sinn begeistert: „Ich habe mich für mein duales Studium ganz bewusst für ein Gesundheitsunternehmen entschieden, weil ich mit meiner Arbeit etwas bewegen wollte.“ Nach sechs Stationen im Unternehmen, die er frei wählen konnte, fand der Wirtschaftsinformatik-Student seine Berufung schließlich im Bereich Cybersecurity. „Jetzt helfe ich mit, ein Unternehmen zu schützen, das Menschen schützt.“

Jetzt für 2026 bewerben

Aktuell bildet Fresenius bundesweit mehr als 7.000 Auszubildende und dual Studierende aus. Mit einer Ausbildungsquote von über 8 Prozent gehört der Konzern zu den größten und innovativsten Ausbildungsbetrieben in Deutschland. Für das Ausbildungsjahr 2026, das ab August beginnt, können sich Schulabsolventinnen und -absolventen noch auf einen von über 2.500 Plätzen in mehr als 30 Ausbildungsberufen und über 25 dualen Studiengängen bundesweit bewerben. Weitere Informationen zur Ausbildung bei Fresenius gibt es unter <https://ausbildung.fresenius.de>



Die Preisträgerinnen und Preisträger aus Bad Homburg (v.l.): Lukas Runge, Ronja Edelmeier, Marco Massanek, Ann-Christin Kaiser, Julia Eichler und Noa Schmitt. Foto: Fresenius

PhysikOlympiade: Bad Homburger in den Top 10



Wettbewerbsleiter Sebastian Fischer mit Fabian Meller, Kevin Ma, Lasse Jungermann, Leonhard Zarella, Tom Geinitz, Eric Bastuck, Hagen Stefan Korte und Karla Foes (v. l.). Foto: Alexander Heimann

Bad Homburg (hw). Für ihre herausragenden Leistungen bei der 56. Internationalen PhysikOlympiade sind zehn hessische Schüler durch das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen sowie den Arbeitgeberverband Hessenmetall geehrt worden. Leonhard Zarella vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg und Paul große Broermann vom Taunusgymnasium in Königstein haben mit ihrer Expertise bei dem Wettbewerb überzeugt. Bereits im Vorjahr hatten es die beiden Physik-Talente in die Top 10 geschafft. Außerdem sind sie bundesweit unter den 15 Besten.

Deutschlandweit hatten sich 1.498 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Hessen war mit 216 Anmeldungen das Bundesland mit der höchsten Beteiligung. Für die zweite Runde qualifizierten sich 100 Hessen und Hessinnen. Insgesamt nahmen bundesweit 759 an der zweiten Runde teil. Aus Hessen konnten sich fünf Schüler sogar für die dritte Runde qualifizieren und zählen damit zu den 50 Besten der Bundesrepublik. Leonhard Zarella und Paul große Broermann schafften es in die vierte Runde der 15 Besten Deutschlands und werden Anfang April zum Auswahlwettbewerb des fünfköpfigen Nationalteams ans Max-Planck-Institut für Quantenoptik nach Garching fahren.

„Die Teilnahme an der PhysikOlympiade ist für Schüler eine tolle Chance: Sie entwickeln Kreativität, Teamgeist und wissenschaftliches Denken – Fähigkeiten, die ihnen neue Perspektiven eröffnen und zugleich entscheidend für Forschung, technologische Innovationen und die Bewältigung globaler Herausforderungen sind. Ich gratuliere unseren Schülerinnen und Schülern herzlich zu ihrem Erfolg und danke allen, die mit ihrem Einsatz diese Leistungen möglich gemacht haben. Das Engagement und die Neugier sind ein Gewinn für jeden Einzelnen und zugleich das Fundament für die Innovationskraft Hessens“, lobte Armin Schwarz, der Hessische Minister für

Kultus, Bildung und Chancen. „Die PhysikOlympiade zeigt, welches Potenzial in unserem Nachwuchs steckt. Gerade im Hochtaunuskreis finden junge Physiktalente in der Metall-, Elektro- und IT-Industrie ein starkes Umfeld, in dem sie ihr Wissen praktisch anwenden, Innovationen vorantreiben und Lösungen für Digitalisierung und künstliche Intelligenz entwickeln können“, so Thomas Frey, Geschäftsführer von Hessenmetall Rhein-Main-Taunus. Der Arbeitgeberverband fördert die Internationale PhysikOlympiade. Seit dem Jahr 2001 werden diejenigen Teilnehmer, die in der zweiten Wettbewerbsrunde erfolgreich waren, durch die Landesregierung, Hessenmetall und ein gastgebendes Unternehmen geehrt. In diesem Jahr fand die Ehrung in Bensheim bei Dentsply Sirona, einem weltweit führenden Hersteller von Dentalprodukten für Zahnärzte und Zahntechniker, statt. Gregor Walter, Personalleiter von Dentsply Sirona am Standort Bensheim, begrüßte die jungen Talente: „Physik ist die Basis für unsere Produkte und die digitale Transformation in der Zahnmedizin. Bei Dentsply Sirona verbinden wir physikalische Prinzipien mit modernster Software, KI und Robotik, um Behandlungsergebnisse zu verbessern und die Zukunft der Dentaltechnologie aktiv zu gestalten.“

Die Internationale PhysikOlympiade (IPhO) findet seit 1967 mit dem Ziel statt, weltweit besonders begabte Schüler im Fach Physik zu fördern. Der Wettbewerb beinhaltet einen gemeinsamen, breiten Stoffkatalog. Im Zentrum steht aber nicht das Detailwissen, sondern das Training im Lösen physikalischer Aufgaben sowohl im theoretischen als auch im experimentellen Bereich. Die erste Aufgabenrunde auf Landesebene liegt auf anspruchsvollem Oberstufenniveau, die zweite auf Universitätsniveau. Die dritte und auch die vierte Runde finden über mehrere Tage auf Bundesebene statt. Die Schlussrunde findet im Juli in Bucaramanga in Kolumbien statt.

KFG-ler im Deutschlandfinale der World Robot Olympiad

Bad Homburg (hw). In der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG) ist am Samstag, 25. April, der diesjährige Regionalwettbewerb der World Robot Olympiad (WRO) ausgetragen worden. Insgesamt 18 Teams aus der Region maßen sich von 9 bis 18 Uhr in den beiden Altersklassen Elementary (fünf Teams) und Junior (13 Teams) im fairen Wettstreit um die besten Robotik-Lösungen.

Am Ende eines langen Wettkampftages standen die beiden Sieger fest: In der Altersklasse Elementary setzte sich das Team „KIDICAP Galaxy Bots“ durch, in der Altersklasse Junior gewann das Team „KIDICAP Fancy Bots“. Beide Teams qualifizierten sich damit direkt für das Deutschlandfinale, das im Juni in Trier stattfindet.

Besonders erfreulich aus Sicht des gastgebenden Gymnasiums: Mit Mingzhang Wang und Ole Mickel (beide Klasse 7n) haben sich auch zwei KFG-Schüler unter den Siegern platziert. Gemeinsam mit ihrem Mitstreiter Leonid Horokh werden sie das Team beim Deutschlandfinale in Trier vertreten.

Insgesamt waren fünf weitere Teams des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums am Start, von denen drei aufs Podium kamen. In der Alters-

klasse Junior belegte das Team „KFG Cookies2Go“ mit David Rupp und Liam Veidt (beide Klasse 8n) den dritten Platz. In der Altersklasse Elementary erreichte das Team „KFG Tank Bots“ mit Andrej Dakovic und Sebastian Stangenberg-Haverkamp (beide Klasse 6n) den zweiten Platz, gefolgt vom Team „KFG Detektiv Conan“ mit Vanessa Li, Anna Anran Li und Sophie Wang auf dem dritten Platz.

Organisiert wurde der Regionalwettbewerb von Jan Schuster, Informatik- und Mathematiklehrer am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium. Mit der World Robot Olympiad fördert das KFG erneut das Interesse junger Menschen an MINT-Themen und gibt Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in Programmierung, Konstruktion und Teamarbeit unter Wettkampfbedingungen unter Beweis zu stellen.

Die World Robot Olympiad ist ein internationaler Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, der jährlich in zahlreichen Ländern ausgetragen wird. Über regionale Vorrunden und nationale Finals qualifizieren sich die besten Teams für das Weltfinale, das in diesem Jahr vom 8. bis 10. Dezember in Puerto Rico ausgetragen wird.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

16. bis 22. Mai 2026

<p>Widder 21.3.–20.4.</p> <p>Stier 21.4.–20.5.</p> <p>Zwilling 21.5.–21.06.</p> <p>Krebs 22.6.–22.7.</p> <p>Löwe 23.7.–23.8.</p> <p>Jungfrau 24.8.–23.9.</p>	<p>Achten Sie unbedingt auf ein effizientes Vorgehen, dann können Sie Ihrem Herzensplan den nötigen Schwung verleihen. Im privaten Bereich punkten Sie, wenn Sie auch mal nachgeben.</p> <p>Etwas mehr Selbstbeherrschung wäre Ihnen derzeit unbedingt anzuraten. Auf Biegen und Brechen den eigenen Willen durchzusetzen, das könnte lang anhaltende Probleme nach sich ziehen.</p> <p>Überlegen Sie gut, ob Sie einer Person, die nicht mit offenen Karten gespielt hat, eine weitere Chance geben wollen. Entscheiden Sie nach Ihrem Gefühl – das hat sich bewährt!</p> <p>Diese Woche wird turbulent: Es kann wegen Kleinigkeiten zu heftigen Debatten kommen. Achten Sie dabei auf Ihre Wortwahl und bleiben Sie fair – sonst ziehen Sie den Kürzeren.</p> <p>Wer austeilt, der muss auch mal etwas einstecken können! Sie müssen jetzt Ruhe bewahren und dürfen nicht an der Eskalationsschraube drehen. Sonst verlieren Sie die Kontrolle.</p> <p>Bei Spannungen im familiären Bereich sollten Sie sich vor Überreaktionen hüten. Nur so können Sie einen Vermittlungsversuch starten und einen für alle tragfähigen Kompromiss erzielen.</p>	<p>Waage 24.9.–23.10.</p> <p>Skorpion 24.10.–22.11.</p> <p>Schütze 23.11.–21.12.</p> <p>Steinbock 22.12.–20.1.</p> <p>Wassermann 21.1.–19.2.</p> <p>Fische 20.2.–20.3.</p>	<p>Drängen Sie Ihren Mitmenschen nicht Ihre Meinung auf, sondern hören Sie unbedingt einmal zu, was andere zu sagen haben. Dabei werden Sie Interessantes dazu lernen.</p> <p>Ein unbedachter Schritt könnte eine sich gerade ergebende Chance zerstören. Beraten Sie sich mit Freunden und stimmen Sie unbedingt das weitere Vorgehen ab.</p> <p>Seien Sie bei Ihren finanziellen Planungen etwas zurückhaltender, denn in dieser Woche werden noch einige unerwartete Zahlungsaufforderungen auf Sie zukommen.</p> <p>In dieser Woche sollten Sie Ihre bestehenden Kontakte pflegen und neue knüpfen. Dabei finden Sie schnell heraus, wer Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Pläne behilflich sein kann.</p> <p>Probieren geht über studieren! Deshalb sollten Sie sich jetzt einmal richtig Ihrer Experimentierfreude hingeben. Ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg ist Ihr Scharfblick.</p> <p>Die kommende Woche läuft ganz nach Ihren Vorstellungen: Sie können Ihre Kompetenz unter Beweis stellen und in Verhandlungen das Beste für sich und andere herausholen.</p>
--	--	--	---

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir stehen Ihnen
mit Rat & Tat
zur Seite.

REIFEN UND FAHRZEUGTECHNIK

REIFEN BUSCH

KFZ-MEISTER-BETRIEB
61350 Bad Homburg · Friedbergerstr. 97
Telefon 06172-83060

Wir wollen, daß Sie sicher fahren!

Service rund um's Auto

- Auspuff • Bremsen • Kupplung • Inspektion • Klimageservice
- Stoßdämpfer • Achsvermessung • Anhängertrieb
- Anhängervermietung • AU und TÜV im Hause

„Maries Vermächtnis“ im Kurhaus

Bad Homburg (hw). Am 4. Mai fand im Kurhaus Bad Homburg die sehr gut besuchte Veranstaltung „Maries Vermächtnis“ statt: Sie widmete sich dem Leben und Wirken von Marie Pfungst, Unternehmerin, Frauenrechtlerin und Förderin sozialer Projekte. Ausgerichtet wurde der Abend vom Verein für Geschichte und Landeskunde sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus. Nach einem Grußwort des Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Gregor Maier, führte die Historikerin Angelika Rieber die Anwesenden in das beeindruckende Leben von Marie Pfungst ein. Dann wurde der Film „Maries Vermächtnis“ von Dr. Ina Knobloch gezeigt, der das Engagement und die Lebensgeschichte der Unternehmerin dokumentiert. Im Rahmen einer anschließenden Diskussionsrunde, moderiert von Heike Zinke (GCJZ), tauschten sich Dr. Ina Knobloch und Maximilian Graeve, Geschäftsführer der Pfungst-Stiftung, mit dem Publikum über die Inhalte des Films aus und vertieften die Thematik. Pfungst, die in einer jüdischen Unternehmerfamilie aufwuchs, führte die Firma Naxos-Union in Frankfurt nach dem Tod ihres Vaters und Bruders, erfolgreich weiter. Insbesondere in den 1920er-Jahren baute sie das Unterneh-

men als alleinige Inhaberin aus und wurde für ihre familiäre Fürsorge gegenüber den Mitarbeitenden geschätzt. Daneben engagierte sich Marie Pfungst intensiv für Volksbildung und die Förderung von Frauenvereinen, indem sie Fortbildungen für alle sozialen Schichten anbot. Der Film beleuchtet zudem die Tragik ihrer Enteignung und Deportation unter dem NS-Regime, die in ihrem Tod in Theresienstadt mündete. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es der Pfungst-Stiftung, den Nachlass und das Vermögen zurückzuerlangen. Heute setzt die Stiftung das Erbe fort und bietet Fortbildungen, Seminare und das Stipendiaten-Programm „Begeistert für Bildung“ an. Die Verbundenheit der Familie Pfungst mit Bad Homburg spiegelt sich auch in ihrem Testament wider: Das Familien-Sommerhaus in der Ottilienstraße wurde Wohnstift für bedürftige Seniorinnen und wird bis heute von der Pfungst-Stiftung betreut. Den gelungenen Abend rundete eine Führung von Frau Koberg zum Thema „Jüdisches Leben in Bad Homburg“ ab, mit besonderem Fokus auf das Pfungst-Heim, die neue jüdische Synagoge und das Denkmal für die Opfer der Pogromnacht am 10. November 1938 am Platz der ehemaligen Synagoge.

Arbeitsagentur ist am 15. Mai geschlossen

Bad Homburg (hw). Die Agentur für Arbeit Bad Homburg (und die Geschäftsstellen in Hofheim, Rüsselsheim und Groß-Gerau) bleiben am 15. Mai, geschlossen. Es stehen aber die Online-Angebote zur Verfügung. Dazu gehören die eServices, die BA-mobil App und die Online-Terminvereinbarung. Telefonisch ist die Agentur für Arbeit montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr unter 0800-4555500 erreichbar. Weitere Informationen und digitale Angebote gibt es auf <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bad-homburg>.

Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister

Bad Homburg (hw). Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes lädt für Mittwoch, 27. Mai, von 10 bis 13 Uhr zur Bürgersprechstunde ins Rathaus oder zur Videosprechstunde ein. Bad Homburger Bürgerinnen und Bürger, die ihr Anliegen gerne persönlich mit dem Oberbürgermeister besprechen möchten, haben während der Bürgersprechstunde die Gelegenheit dazu. Die Videosprechstunde erfolgt über das Computerprogramm Microsoft Teams – wofür ein videofähiges Endgerät inklusive Sprechfunktion nötig ist. Damit für alle Anliegen genügend Zeit eingeplant werden kann, wird um eine vorherige **Anmeldung bis Freitag, 22. Mai**, gebeten, und zwar über die Startseite des städtischen Internetauftritts www.bad-homburg.de. Das Büro des Oberbürgermeisters wird sich nach Anmeldeabschluss mit den Bürgern in Verbindung setzen.

Auf Sissis Spuren wandeln

Bad Homburg (hw). Der Fachbereich Wohlfahrt- und Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes Hochtaunus bietet jeden letzten Mittwoch im Monat begleitete Ausflüge in Bad Homburg oder im Umkreis mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterschiedlichen Orten an. Die Kosten für die Betreuung und Begleitung durch zwei ehrenamtliche Seniorenbetreuerinnen des DRK betragen fünf Euro. „Es gibt bei diesen Ausflügen die Möglichkeit, mit netten Menschen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Kultur zu erleben, spazieren zu gehen oder ein Café zu besuchen“, sagt Fachbereichsleiterin Kathrin Kiefer. Der nächste begleitete Ausflug führt am Mittwoch, 27. Mai, nach Bad Nauheim. Dort ist neben einem Spaziergang durch den Kurpark, vorbei am Gradierwerk – an dem anlässlich einer Badekur im Sommer 1898 bereits „Sissi“, Kaiserin Elisabeth von Österreich, flaniert ist – auch ein Spaziergang durch die Wetteraumetropole geplant. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Bus ist um 10.40 Uhr am Bad Homburger Bahnhof, die Rückkehr dort hin erfolgt gegen 16.30 Uhr. Einen weiteren Ausflug bietet der DRK-Kreisverband am Mittwoch, 24. Juni, an. Es wird eine geführte Tour durch Oberursel geben. Die Kosten pro Person dafür betragen zusätzlich zur Teilnahmegebühr weitere fünf Euro für die Stadtführung. Anschließend besteht die Gelegenheit zum gemeinsamen Mit-

tagessen in einem Oberurseler Restaurant. Die Teilnehmer treffen sich zur Abfahrt um 10.30 Uhr am Bad Homburger Bahnhof. Die Rückkehr ist für 15.30 Uhr geplant. Zur Unterstützung des Teams bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausflüge sucht das DRK noch weitere ehrenamtliche Helfer. Der DRK-Fachbereich weist außerdem noch einmal auf seinen gemeinsamen Mittagstisch jeden Freitag zwischen 11.30 und 15 Uhr im großen Schulungsraum der neuen DRK-Zentrale in der Justus-von-Liebig-Straße 3a hin. Zur Auswahl stehen jeweils drei Menüs (Fisch, Fleisch und vegetarisch). Im Anschluss an das Essen findet immer auch ein geselliges Beisammensein statt; sehr beliebt hat sich dabei inzwischen „Bingo“ erwiesen. „Diesem Wunsch wollen wir natürlich gerne nachkommen“, sagt Heike Eisele, die den Mittagstisch gemeinsam mit Fachbereichsleiterin Kathrin Kiefer und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen betreut. Anmeldungen zu den Ausflügen und für den gemeinsamen Mittagstisch mit Vorbestellung des gewünschten Menüs sowie unverbindliche Bewerbungen von interessierten Helfern nimmt Kathrin Kiefer entgegen, per Mail über k.kiefer@drk-hochtaunus.de, oder unter Telefon 06172-1295240. Bei den Ausflügen sind anfallende Fahrtkosten, Eintrittsgelder und Verpflegung in der Begleitgebühr von fünf Euro nicht inbegriffen.

SUDOKU

	7		3		8				2
	3			4					
4			7	2	6			5	3
	9		8	6	1	5	2		
	2	1	9	3	4			7	
9	1		2	5	7				6
				8				1	
7			4	3				8	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	7	8	3	2	6	1	5	4	
5	2	3	1	7	4	6	8	9	
1	6	4	8	5	9	7	3	2	
8	4	9	6	1	7	5	2	3	
3	1	7	2	4	5	8	9	6	
2	5	6	9	3	8	4	7	1	
6	8	2	5	9	1	3	4	7	
7	9	5	4	6	3	2	1	8	
4	3	1	7	8	2	9	6	5	

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHELENDE

Freitag 12 / 6

Sonntag 15 / 6

Samstag 13 / 5

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
Gesundheitskarte ans Handy halten
Rezept senden
Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

Förderung des Wasserrückhalts

Bad Homburg (hw). Teiche sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität sowie zur Stabilisierung von Ökosystemen. Um diese Funktionen langfristig zu sichern, wurde in Partnerschaft mit der Taunus Sparkasse und dem Forstamt Weilrod ein Weiher im Eichelbacher Tal (Weilrod) gezielt renaturiert.

In den vergangenen Jahren hatten sich erhebliche Schlammablagerungen gebildet, welche die Wasserqualität zunehmend beeinträchtigten und das empfindliche ökologische Gleichgewicht störten. Durch die Ausbaggerung konnte das Wasservolumen wieder vergrößert und die Sauerstoffversorgung deutlich verbessert werden – entscheidende Voraussetzungen für ein gesundes Gewässerökosystem. Darüber hinaus unterstützt die Maßnahme den natürlichen Selbstreinigungsprozess des Teichs: Intakte Feuchtbiotope wirken als natürliche Filtersysteme und tragen dazu bei,

Verschmutzungen im Wasserkreislauf zu reduzieren. Gleichzeitig erfüllen Teiche eine wichtige Funktion im Landschaftswasserhaushalt, indem sie Regenwasser zurückhalten und es Pflanzen und Tieren über längere Zeiträume verfügbar machen.

Nicht zuletzt tragen solche Gewässer auch zum lokalen Klimaschutz bei: Gespeichertes Wasser wirkt temperaturnausgleichend und kann die Umgebung an heißen Tagen spürbar abkühlen. Damit gewinnen Renaturierungsmaßnahmen zusätzlich an Bedeutung im Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Der Erhalt und die Pflege dieser wertvollen Feuchtbiotope sind daher von besonderer Bedeutung.

Der Naturpark Taunus blickt mit Freude auf die erfolgreiche Zusammenarbeit des Forstamts Weilrod, der Stiftergemeinschaft der Taunus Sparkasse sowie dem Naturpark und sieht weiteren gemeinsamen Projekten mit Zuversicht entgegen.



Teiche sind wichtige Wasserspeicher, natürliches „Kühlaggregat“ und Lebensraum für Pflanzen und Tiere.
Foto: Naturpark Taunus

Demenz-Gesprächskreis für Angehörige

Bad Homburg (hw). Die Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz stellt Angehörige täglich vor enorme Herausforderungen. Um Betroffenen einen Raum für Austausch und Entlastung zu bieten, lädt das Stadtteil- und Familienzentrum zum nächsten Treffen für Angehörige ein.

Wenn das Gedächtnis nachlässt und sich die Persönlichkeit eines geliebten Menschen verändert, fühlen sich Angehörige oft isoliert und mit ihren Sorgen allein gelassen. Der Alltag zwischen Pflege, Organisation und emotionaler Belastung zehrt an den Kräften. Beim Gesprächskreis im Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) Ober-Erlenbach erfahren Angehörige, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind.

Das Angebot bietet die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, gegenseitiges Verständnis zu finden und praktische Tipps für den Pflegealltag zu erhalten. Im Fokus stehen neben dem

Informationsaustausch vor allem die psychosoziale Entlastung und das Knüpfen neuer Kontakte zu Menschen in ähnlichen Lebenssituationen.

Angeleitet wird die Runde, die an jedem dritten Donnerstag im Monat um 18 Uhr stattfindet, von Diplom-Pädagogin Christiane Rink. Sie organisiert bei der Caritas Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz in Königstein und Bad Homburg.

Interessierte sind eingeladen, beim nächsten Treffen des Demenz-Gesprächskreises am Donnerstag, 21. Mai, vorbeizukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das SFZ befindet sich im Oberhof, Burg- holzhäuser Straße 2b, 2. Stock, über der Musikschule. Aufzug und Parkplätze sind hinter dem Hof vorhanden. Fragen beantwortet Sabine Engelfried vom SFZ Ober-Erlenbach unter sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de oder unter 0170-3485131.

Künstliche Intelligenz im Fokus des Gesprächskreises Philosophie

Bad Homburg (hw). Der Gesprächskreis Philosophie Bad Homburg lädt am Donnerstag, 21. Mai, zu einem besonderen Themenabend rund um Künstliche Intelligenz ein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen, online via Zoom teilzunehmen.

Zu Gast ist der KI-Experte Stefan Hoch, Startup-Gründer und Berater im Bereich Künstliche Intelligenz. In seinem Vortrag führt er anschaulich in die Funktionsweise moderner KI-Systeme ein und macht mit kleinen Demonstrationen erfahrbar, wie Sprachmodelle arbeiten.

Dabei zeigt sich: Künstliche Intelligenz „denkt“ nicht im menschlichen Sinne, sondern basiert auf Berechnungen – und ist dennoch in vielen Anwendungen überraschend hilfreich. Gerade diese Spannung zwischen technischer Funktionsweise und alltagspraktischem Nut-

zen eröffnet auch eine philosophische Perspektive, die im Zentrum des Abends steht: Wie funktioniert eine KI eigentlich – und was tut sie, wenn sie „denkt“? An kleinen Demonstrationen wird erfahrbar, dass Sprachmodelle rechnen, nicht schreiben und nicht denken – und trotzdem verrückt hilfreich sind. Genau diese Spannung führt zur philosophischen Frage des zweiten Abends: Was kann uns die Philosophie lehren, um KI hilfreicher zu machen? Der Gesprächskreis trifft sich regelmäßig im Raum Bad Homburg/Königstein. Das Einzugsgebiet reicht von Friedrichsdorf bis Frankfurt. Aufgrund der großen Nachfrage zum Thema Künstliche Intelligenz wird die Veranstaltung zusätzlich online geöffnet.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung sowie der Zoom-Link sind unter wjuretzek@yahoo.com erhältlich.



FACHBETRIEBE DER REGION



ALTINTAS
Gebäudeservice GmbH

Partnerschaft & Vertrauen
seit 1991

- Glas- und Gebäudereinigung
- Thermal- und Schwimmbäder
- Unterhaltsreinigung, Büroreinigung
- Reinigung von Teppichen und Polstern
- Großmärkte / Einkaufszentren
- Industriereinigung
- Hausmeister- und Gebäudeservice
- Baustellen- und Neubaureinigung
- Grünanlagen- und Gartenpflege
- Fassadenpflege & Graffiti-entfernung
- Winterdienste
- Kehrdienste, Abfallentsorgung

Kolpingstr. 18a - 61350 Bad Homburg - www.altintas-gmbh.de



Gebrüder HETT
Hautechnik GmbH & Co. KG

IHR PARTNER IN SACHEN HEIZUNG UND SANITÄR SEIT ÜBER 85 JAHREN!

Bad Homburg • Telefon: 06172 81014 • www.hett.de



Rolladen und Sonnenschutz
Meisterbetrieb
Rolf Schmitt

Ihr Familienbetrieb seit über 50 Jahren

- Rolläden aller Art
- Fliegenschutz
- Garagentore
- Klappläden
- Alu-Haustüren
- Markisen
- Jalousien
- Elektroantriebe
- Plissee
- Verkauf
- Montage
- Kundendienst

Raabstraße 8
61350 Bad Homburg
Telefon 0 61 72 - 8 22 33
Telefax 0 61 72 - 8 61 64
www.rolladen-schmitt.de

Ausstellung:
Saalburgstraße 68
Öffnungszeiten:
Fr 10-18 Uhr
und nach Vereinbarung



Ein starkes Team für den Kanal

Kuchem Kanalservice & **Dihn Kanalreinigung**

- Grabenlose Kanalsanierung
- Roboterarbeiten
- Schachtsanierung
- Großprofilreinigung & -inspektion
- Abscheidersanierung
- Kanalreinigung
- Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
- Saugarbeiten & Entsorgung
- Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
- Kanalortung

Steinbach • Wehrheim • Bad Homburg

06171 - 96 08 990 www.kanal-kuchem.de
06081- 46 99 70 www.kanal-dihn.de



Bad Homburger Woche
Friedrichsdorfer Woche

Wenn auch Sie auf dieser Sonderseite unsere Leser über Ihre fachlichen Angebote informieren möchten, wenden Sie sich an unsere Anzeigenabteilung unter:
verlag@hochtaunusverlag.de

Freundeskreis belebt alte Tradition im Gotischen Haus neu

Bad Homburg (eh). Es gibt Orte, an denen Geschichte nicht verstaubt wirkt, sondern plötzlich lebendig wird. Orte, an denen sich Vergangenheit, Gegenwart und ein wenig britische Eleganz auf besondere Weise begegnen. Genau ein solcher Ort ist das Museum Gotisches Haus am Rand des Großen Tannenwalds in Bad Homburg. Und genau dort wird am Freitag, 22. Mai, eine besondere Tradition wieder aufleben: Mit einem „High Tea mit Überraschungen“ feiern das Museum Gotisches Haus und der neu gegründete Freundeskreis Gotisches Haus den 256. Geburtstag der britischen Prinzessin Elizabeth von Großbritannien, Irland und Hannover – später Landgräfin von Hessen-Homburg. Der Titel der Veranstaltung klingt bewusst modern, charmant und ein wenig britisch-verspielt: „Happy Birthday, Eliza“. Dahinter steckt jedoch weit mehr als ein stilvoller Nachmittag mit Tee und englischem Flair. Die Veranstaltung soll zugleich Menschen für das Museum begeistern, die Geschichte der Stadt erlebbar machen und neue Mitglieder für den erst 2025 gegründeten Freundeskreis gewinnen.

„Wir wollten eine historische Tradition wieder aufleben lassen“, erklärt Prof. Dr. Thomas Beilner, Vorsitzender des Freundeskreises Gotisches Haus. Gemeinsam mit Museumsdirektorin Dr. Ursula Grzechca-Mohr möchte er zeigen, dass Geschichte durchaus modern, lebendig und gesellschaftlich relevant sein kann. Die Idee knüpft an die verstorbene Bad Homburger Ehrenbürgerin und Stadtgeschichtsforscherin Gerta Walsh an, die viele Jahre lang den Geburtstag der Landgräfin Elizabeth im Gotischen Haus gefeiert hatte.

Das Gotische Haus ist dafür der vielleicht passendste Ort. Am Rand des Großen Tannenwalds gelegen, eingebettet in die historische Landgräfliche Gartenlandschaft, erzählt es selbst eine Geschichte von europäischer Kultur, höfischer Repräsentation, Wandel, Verlust und Wiedergewinnung. Errichtet wurde das Gebäude 1823 im Auftrag der Landgräfin Elizabeth für ihren Ehemann, Landgraf Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg. Ursprünglich als Jagdschlösschen gedacht, konnte es diese Funktion nach dem Tod des Landgrafen im Jahr 1829 nie wirklich aufnehmen. Stattdessen wurde es im Laufe der Jahrzehnte zu einem Gebäude mit vielen Lebensphasen: umgenutzt, verändert, beschädigt, wiederhergestellt – und schließlich zum Museum. Seit 1985 beherbergt es das Museum Gotisches Haus, das aus dem 1916 gegründeten Städtischen historischen Museum hervorgegangen ist.

Nach fast sechs Jahren Sanierung ist das Gotische Haus seit Herbst 2025 wieder zugänglich. Es wurde technisch auf den neuesten Stand gebracht, mit einem zusätzlichen Treppenhaus ausgestattet und klimaneutral gemacht. Außen zeigt es sich weiterhin in der historischen Formensprache der Tudor-Gotik – einer Gestaltung, die auf dem europäischen Festland eine Besonderheit darstellt. Innen dagegen ist das Haus heute ein funktionaler Museumsbau, der moderne Technik nutzt, um kostbare Objekte der Sammlung für kommende Generationen zu bewahren.

Prinzessin Elizabeth wurde am 22. Mai 1770 in London geboren. Sie war das siebte von insgesamt 15 Kindern und die dritte Tochter von König Georg III. und Königin Charlotte, einer geborenen Prinzessin zu Mecklenburg-Strelitz.

Dass Königin Charlotte heute auch durch die Serie „Bridgerton“ wieder stärker in das Bewusstsein eines breiteren Publikums gerückt ist, verleiht der historischen Erzählung eine



Die Landgräfin Elizabeth, um 1879, als posthumes Porträt, gemalt von Thomas Heinrich Voigt, dem Sohn des Hofmalers Johann Friedrich Voigt. Foto: Norbert Miguletz

überraschend moderne Brücke. Am 7. April 1818 heiratete Elizabeth im Alter von 48 Jahren den fast gleichaltrigen Landgrafen Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg. Für eine Prinzessin ihrer Zeit war das eine späte Ehe. Für Hessen-Homburg aber wurde sie zu einem Glücksfall. Elizabeth brachte nicht nur ihre Herkunft, Bildung, Kunstsinnigkeit und höfische Erfahrung mit, sondern auch finanzielle Mittel und ein ausgeprägtes Interesse daran, ihr neues Umfeld mitzugestalten.

„Bad Homburg hat Elizabeth sehr viel zu verdanken“, sagt Prof. Dr. Thomas Beilner, Vorsitzender des Freundeskreises Gotisches Haus e.V. Ihre späte Vermählung mit „Fritz“, wie der Landgraf vertrauter genannt wurde, habe der Stadt einen Aufschwung gegeben – kulturell, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die englischen Impulse, die bis heute in Bad Homburg zu spüren seien, gingen wesentlich auf Elizabeth zurück. Die Stadt entwickelte sich zu einem weltoffenen, lebendigen und kulturell geprägten Ort. Gerade diese internationale Dimension macht Elizabeth für Beilner so aktuell. „Bad Homburgs Geschichte ist eine internationale Geschichte voller Diplomatie und Weltoffenheit“, sagt er.

Das Museum als Treffpunkt

Der „High Tea mit Überraschungen“ greift dabei auf charmante Weise die englische Herkunft Elizabeths auf. Tee, Gespräch, Kultur und Geselligkeit verbinden sich zu einem Format, das sowohl historisch als auch zeitgemäß wirkt. Was genau die Gäste erwartet, soll nicht vollständig verraten werden. Doch Beilner verspricht einen „sehr schönen, entspannten und interessanten Nachmittag“, bei dem man viel über Elizabeth, das Gotische Haus und die Geschichte Bad Homburgs erfahren könne. Der High Tea soll keine steife Museumsveranstaltung werden, sondern ein lebendiges Beisammensein mit Atmosphäre, Gesprächen und historischen Entdeckungen.

Für Museumsleiterin Grzechca-Mohr ist das Museum Gotisches Haus ein Ort, an dem Besucher in den Alltag vergangener Zeiten eintauchen können – besonders in den der Prinzessin Elizabeth. „Hier ist ein Eintauchen in den Alltag der königlichen Hoheiten möglich“, sagt sie. Das Haus, die Sammlung und die Objekte erzählen nicht abstrakt von Geschichte, sondern unmittelbar, anschaulich und sinnlich erfahrbar.

In Zeiten von Digitalisierung, Schnelllebigkeit, Künstlicher Intelligenz und Fake News bekommt die Frage nach dem Original eine neue Dringlichkeit. Für Grzechca-Mohr sind Museen heute keineswegs überholt. Im Gegenteil: Sie können zu Orten werden, an denen Menschen verlässliche Anker finden. „Die Frage nach dem Original, nach der Entstehung und der Geschichte wird in Zeiten von KI und Fake News immer wichtiger“, betont sie. Geschichte werde nicht nur gelesen, sondern erlebt – direkt vor Ort, an authentischen Schauplätzen und mit realen Objekten. Gerade das Gotische Haus mit seiner besonderen Lage, seiner Architektur und seiner Sammlung könne ein solcher Ort sein. Dazu gehört auch die Atmosphäre. Das Haus liegt am Waldrand, in der historischen Gartenlandschaft, und verbindet Museum, Natur, Architektur und Begegnung. Besucherinnen und Besucher können Ausstellungen sehen, durch die Gartenlandschaft spazieren und im Café einkehren. Grzechca-Mohr schätzt diese Verbindung sehr. Sie spricht von der „tollen Atmosphäre in diesem wunderbaren Gebäude“

de“ und erwähnt mit sichtbarer Freude auch das Café – samt Käsekuchen, Sachertorte und der Möglichkeit, draußen in der Gartenlandschaft zu sitzen.

Mit dem Freundeskreis in die Zukunft

Mit der Veranstaltung „Happy Birthday, Eliza“ möchte sich auch der neue Freundeskreis Gotisches Haus stärker der Öffentlichkeit vorstellen. Der Verein wurde am 25. März 2025 gegründet und hat seinen Sitz an der Gotischen Allee 1 in Bad Homburg. Sein Ziel ist es, die Aktivitäten des Städtischen historischen Museums im Gotischen Haus sowie die städtische Kunstsammlung mit eigenen Aktivitäten zu unterstützen und damit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu gehören laut Satzung unter anderem finanzielle Unterstützung beim Ankauf oder bei Patenschaften für Kunstobjekte, Hilfe bei museumspädagogischer Arbeit, Unterstützung bei Restaurierungen sowie bei Vortragsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Der Verein sieht sich damit in einer langen Bad Homburger Tradition. Denn schon die Entstehung des Museums war eng mit bürgerschaftlichem Engagement verbunden. Bad Homburger Bürgerinnen und Bürger legten den Grundstein für die Sammlung des Städtischen historischen Museums. Diese Geschichte ist für den Freundeskreis Verpflichtung und Inspiration zugleich. „Es waren immer Freundinnen und Freunde, die mithalfen, die städtische universelle Sammlung weiterzuentwickeln, Exponate aufzuarbeiten, die stadtpregende Kunst der Öffentlichkeit nahezubringen und anhand der Kunst- und Kulturobjekte die Entwicklung von Bad Homburg sichtbar zu machen“, so der Vorsitzende. Thomas Beilner, selbst kunst- und kulturinteressiert und als Rotarier mit bürgerschaftlichem Engagement vertraut, sieht im Freundeskreis eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Museum und Stadt. Der Verein könne Dinge leisten, die eine öffentliche Institution allein oft nur schwer leisten könne: zusätzliche Veranstaltungen initiieren, Netzwerke aufbauen, Marketing unterstützen, pädagogische Konzepte stärken, Kontakte zu Förderern knüpfen und gegebenenfalls auch bei Ankäufen oder Restaurierungen helfen. Beilner denkt zudem an Exkursionen, besondere Veranstaltungsformate und ein lebendiges Netzwerk für alle, denen das Gotische Haus am Herzen liegt.

Menschen für Geschichte begeistern

Besonders wichtig ist dem Freundeskreis, nicht nur ein Kreis älterer Kulturfreunde zu sein. Mit Angeboten wie „Club 18“ und „Club 25“ sollen bewusst auch junge Menschen angesprochen werden. Beilner spricht von „Orten der Spurensuche für die Jugend“. Geschichte sei nicht nur Rückblick, sondern eine wichtige Grundlage, um Gegenwart zu verstehen und Zukunft zu gestalten. Gerade junge Menschen könnten aus der Vergangenheit lernen, wenn Geschichte lebendig und nahbar vermittelt werde. Was würde er einem jungen Menschen sagen, der Geschichte für verstaubt hält? Beilner antwortet knapp und prägnant: „History repeats.“ Geschichte wiederhole sich zwar nicht immer eins zu eins, aber sie liefere Muster, Erfahrungen und Erkenntnisse, die für heutige Entscheidungen wertvoll seien. Grzechca-Mohr ergänzt den Gedanken aus musealer Perspektive. In einer digitalen Welt gehe es auch darum, Spuren zu hinterlassen – und Spuren zu lesen. Wer ein Original betrachte, wer die Herkunft eines Objekts verstehe, bekomme einen anderen Zugang zur Welt als über flüchtige Bilder auf dem Bildschirm.

Kleine Objekte, große Geschichten

Wie lebendig solche Geschichte sein kann, zeigt ein besonderes Objekt aus dem Umfeld Elizabeths – eines der Lieblingsstücke von Thomas Beilner: eine „Cutlery Urn“. Dabei handelt es sich um eine Mahagoni-Urne, deren Formensprache auf antike Vorbilder zurückgeht. Solche Urnen dienten ursprünglich der Aufbewahrung von Besteck. Im Inneren befand sich ein herausnehmbarer Einsatz, in dessen Falten Messer oder anderes Besteck gesteckt wurden. Präsentiert wurden sie häufig auf Kamingesimsen – als repräsentative Objekte eines gehobenen Haushalts. Elizabeth brachte zwei solcher Urnen mit nach Bad Homburg. Doch die Geschichte des Objekts endete nicht im höfischen Speisezimmer. Im 19. Jahrhundert wurden die Urnen mit Schlitz versehen, um Wahlzettel einwerfen zu können. Aus einer Besteckurne wurde eine Wahlurne. Sie erhielt Siegelabdrücke zum sicheren Verschluss und wurde so Teil politischer Geschichte.



Mit High Tea, Geschichte und britischem Charme feiern das Museum und der Freundeskreis Gotisches Haus den 256. Geburtstag der Landgräfin Elizabeth. Prof. Dr. Thomas Beilner, Vorsitzender des Freundeskreises, und Museumsleiterin Dr. Ursula Grzechca-Mohr möchten mit dem High Tea eine alte Tradition neu beleben. Foto: eh

Wer zum „High Tea“ kommt oder das Museum bei anderer Gelegenheit besucht, kann zugleich die aktuellen Ausstellungen erleben. Das „Miniaturenkabinett – Große Kunst im kleinsten Format“ widmet sich kleinformatigen Bildnissen, und die Ausstellung „Von P. J. Mêne bis H. R. Freder – Skulpturen der Sammlung“ zeigt Plastiken und Skulpturen aus dem Bestand des Museums.

Das Gotische Haus entdecken

Wer Mitglied im Freundeskreis Gotisches Haus wird, unterstützt nicht nur ein Museum, sondern ein Stück Bad Homburger Identität. Der Freundeskreis möchte dazu beitragen, dass die Sammlung lebendig bleibt, dass Objekte restauriert und vermittelt werden können, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu Geschichte bekommen und dass das Gotische Haus als kultureller Treffpunkt weiter wächst. Doch vermutlich ist der wichtigste Grund ein anderer: Man wird Teil eines Kreises von Menschen, die Geschichte nicht nur bewahren, sondern gestalten möchten. Menschen, die neugierig sind, die Freude an Kultur haben und die Bad Homburgs besondere Identität weitertragen wollen.

Am 22. Mai wird also nicht nur der Geburtstag Elizabeths gefeiert. Gefeiert wird auch die Idee, dass Geschichte Menschen zusammenbringen kann. Bei Tee statt Kaffee. Mit britischem Charme. Und mit einer Landgräfin, die Bad Homburg bis heute viel zu erzählen hat.

Weitere Informationen zum Museum Gotisches Haus und zum Freundeskreis sind unter www.bad-homburg.de zu finden.



Objekt mit großer Geschichte: Die sogenannte „Cutlery Urn“ diente ursprünglich als Besteckurne und wurde später zur Wahlurne umfunktioniert – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie höfische Kultur und Bürgergeschichte im Museum Gotisches Haus zusammenfinden. Foto: Museum Gotisches Haus



Persönliche Spur der Landgräfin: Das Porzellankännchen gestaltete die kunstinteressierte Elizabeth selbst für ihren Ehemann Friedrich VI. Joseph, den sie liebevoll „Fritz“ nannte. Foto: eh

Caritas benötigt Spenden für Frühjahrssammlung

Bad Homburg (hw). 2026 läuft die Caritas-Jahreskampagne unter dem Motto „Zusammen geht was – Caritas verbindet Generationen“. Im Mittelpunkt stehen Begegnung, Dialog und Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Die Caritas der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf setzt sich aktiv dafür ein, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und den Zusammenhalt von Jung und Alt zu stärken. Ein wichtiger Baustein dabei sind Begegnungsräume, in denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen können. Die „Lebensmittelausgabe“ in St. Johannes ist weit mehr als nur eine Unterstützung für bedürftige Menschen. Vielmehr hat sich der Ort zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt. In Friedrichsdorf lädt das Format „Meet & Middach“ zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Hier treffen sich alle, die Freude daran haben, in entspannter Atmosphäre zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Seniorentreff „Gemeinsam in den Nachmittag“ in St. Marien bietet älteren Menschen

eine wunderbare Gelegenheit, den Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen und zu gestalten. Das „Boni Café“ in St. Bonifatius öffnet einmal im Monat seine Türen für Jung und Alt. Bei Kaffee und Kuchen entstehen hier generationsübergreifende Gespräche, die Menschen verbinden. Die Caritas konnte in den vergangenen Jahren auch dank der großzügigen Spenden diese und andere Unterstützungsleistungen erbringen. Die Caritas bittet im Rahmen der anstehenden Frühjahrssammlung um Unterstützung in Form einer Spende auf das Konto der Caritas der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf bei der Taunusparkasse (IBAN: DE55 5125 0000 0001 1601 41). Als Verwendungszweck sollte bitte der Kirchort, bzw. die Einrichtung angegeben werden, die unterstützt werden soll. Am Samstag, 30. Mai, und Sonntag, 31. Mai, ist zudem die Kollekte in allen Gottesdiensten der Pfarrei für die Caritas bestimmt.

Lions Club Bad Homburg bittet um Bücherspenden

Bad Homburg (hw). Gutes tun und Platz in den Regalen schaffen: Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre lädt der Lions Club Bad Homburg wieder alle Bücherfreunde dazu ein, literarische Schätze für den guten Zweck weiterzugeben. Anlässlich des Erntedankmarktes in Bad Homburg am Samstag, 10. und Sonntag, 11. Oktober auf der Louisenstraße sollen im Rahmen eines Büchermarktes wieder gut erhaltene Bücher preiswert angeboten werden. Mit dem Erlös des Verkaufs unterstützt der Lions Club seine laufenden sozialen Projekte, wie das „Therapeutische Reiten“, das Projekt „Basketball macht Schule“ für Kinder der GaG, oder der „Kinderschutzbund Hochtaunus“. Der Club bittet um Spenden von Büchern, die zu schade zum Wegwerfen sind und ihre Zweitleser finden werden. Bedarf besteht insbesondere noch an Kinderbüchern (bis Grundschulalter), Jugendbüchern sowie Sachbüchern und Bildbänden aus den Gebieten: Basteln, Garten, Kochen, Rei-

sen, Kunst, Fahrzeuge (aber bitte keine medizinischen/psychologischen Ratgeber!). So wie möglichst aktuelle Romane und Krimis (also Jahrgang 2010 und jünger). Der nächste Termin ist am Mittwoch, 20. Mai, von 16 bis 18 Uhr. Der Büchersammelort befindet sich wie in den vergangenen Jahren in Friedrichsdorf, Industriestraße 29, am rechten Seiteneingang der Halle. Jede Buchspende schenkt Geschichten ein zweites Leben und leistet einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung wichtiger sozialer Projekte in der Region. Die Organisatoren des Clubs, Prof. Andreas Hamann, Ulrich Porst und Jörg Sihler haben eine wichtige Bitte: „Für den Verkaufserfolg ist es wesentlich, dass die gespendeten Bücher eine sehr gute Qualität haben. Daher können wir lediglich gut bis sehr gut erhaltene Bücher entgegennehmen; Bücher in schlechtem Zustand sind nicht verkäuflich und sorgen für einen Mehraufwand, da wir sie aussortieren und entsorgen müssen. Wir danken allen Spendern für Ihre Unterstützung.“

Dies ist eine Sonderveröffentlichung

GESUND & VITAL

VORSORGEN · PFLEGEN · BETREUEN UND MEHR



simCura Hochtaunus
Ambulanter Pflegedienst



simCura Hochtaunus GmbH & Co. KG

Oberer Zeil 2 | 61440 Oberursel
Tel. 06172 - 208 826 0 | E-Mail: hochtaunus@simcura.de
Web: simcura.de | YouTube: www.youtube.com/@simcura

„Alltagsassistenz bedeutet nicht, alles abzunehmen“

Wenn der Alltag plötzlich schwerer wird, beginnt die Belastung oft schleichend. Ein Arzttermin wird vergessen, der Einkauf kostet immer mehr Kraft oder die Organisation des täglichen Lebens wird zunehmend zur Herausforderung. Viele Menschen – ältere ebenso wie jüngere mit Erkrankungen oder Einschränkungen – wünschen sich in dieser Situation vor allem eines: weiterhin in ihrem vertrauten Zuhause leben zu können. Genau hier setzt die Arbeit von Alltagsassistentin Stefanie Schmitt an. Seit 2010 arbeitet die staatlich anerkannte Ergotherapeutin mit Menschen, die körperlich oder gesundheitlich eingeschränkt sind. Hausbesuche, die Arbeit im Seniorenzentrum und die Begleitung unterschiedlichster Lebenssituationen haben ihr immer wieder gezeigt: Medizinische oder therapeutische Versorgung allein reicht häufig nicht aus.



Stefanie Schmitt hilft Menschen dabei, möglichst lange selbstbestimmt zuhause zu leben.

Was Alltagsassistenz eigentlich bedeutet, lässt sich nur schwer in einem einzelnen Begriff zusammenfassen. Für Steffi Schmitt geht es vor allem um die ganzheitliche Aktivierung und Unterstützung des Menschen. Dabei verbindet sie ihr ergotherapeutisches Fachwissen mit praktischer Alltagshilfe. Ein zentraler Gedanke ihrer Arbeit ist die Erhaltung von Selbstständigkeit. Das Angebot der Alltagsassistenz richtet sich vor allem an Menschen, die grundsätzlich noch zuhause leben können, dabei aber zunehmend Unterstützung benötigen. Hilfe bedeutet für sie ausdrücklich nicht, Menschen möglichst viel abzunehmen. „Natürlich wäre es oft einfacher und schneller, jemandem alles abzunehmen“, sagt Schmitt. „Aber langfristig macht das Menschen eher abhängig.“ Deshalb versucht sie stets herauszufinden, was Menschen noch selbst leisten können – und wie vorhandene Fähigkeiten erhalten bleiben. Kleine Aufgaben, feste Abläufe und soziale Kontakte helfen vielen Menschen dabei, handlungsfähig und aktiv zu bleiben. Der Schwerpunkt liegt auf der Begleitung im Alltag, auf Struktur, Aktivierung, Organisation und menschlicher Unterstützung. Oder wie sie sagt: „Leben mit Einschränkungen sollte nicht als Verlust gesehen werden, sondern als Lebensphase, in der Unterstützung genauso selbstverständlich dazugehören darf wie Eigenständigkeit.“

Alltagsassistenz Stefanie Schmitt
Telefon: 0155-67042558
www.alltagsassistenz-schmitt.de

Diakonie

Tagespflege Diakonie Friedrichsdorf gGmbH



Tagesbetreuung für Senioren

Von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Abhol- und Bringservice

Mahlzeiten inklusive

Bis zu 2.085,- € Zuschuss möglich

Tel.: 06172-59 88 30 15 Emil – Sioli – Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf
Email: info@tagespflege-diakonie-friedrichsdorf.de

24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause

REGIONALVERTRETUNG
FRANKFURT UND TAUNUS
SUSANNE SCHNEIDER



Telefon: 06171 - 89 29 539
frankfurt@brinkmann-pflegevermittlung.de
https://frankfurt.brinkmann-pflegevermittlung.de

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefler-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 06171/63040

FAIR+PLUS

PFLEGE IST LEBEN.

- Ambulante Pflege
- Außerklinische Intensivpflege
- Erwachsenen- & Kinderversorgung

069 380 299 745 Gattenhöferweg 29 • 61440 Oberursel

Ambulante Pflege und Haushaltshilfe Angermann



Sie suchen Unterstützung im Haushalt oder benötigen Mithilfe in der Betreuung einer pflegebedürftigen Person?

Dann melden Sie sich bei uns! Unsere Dienstleistungen sind:

- Betreuung von Senioren und Kindern nach § 45 b SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsservice
- Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI
- Fahrdienste

Abrechnung mit den Pflegekassen möglich.

Agentur Angermann Pflege und Haushalt
Mobil: 0152 24022616/Tel.: 06171 6984876
E-Mail: as@agentur-angermann.de

Nudelrund: Kochkurs für Kinder ab 7 Jahren

Bad Homburg (hw). Am Montag, 18. Mai, von 15 bis 18 Uhr dreht sich alles rund um die Nudel! Unter dem Motto „Nudelrund“ lädt das Stadtteil und Familienzentrum Dornholzhäuser, Bertha-von-Suttner-Straße 4, Kinder ab 7 Jahren zu einem abwechslungsreichen Kochkurs ein. Gemeinsam entdecken die jungen Köche, wie vielseitig Nudeln sein können. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Zubereiten und Ausprobieren in der Küche – mit viel Spaß, frischen Zutaten und neuen Geschmackserlebnissen. Zum gemeinsamen Verspeisen der selbst gemachten Leckereien darf jeder Teilnehmer einen Gast einladen. Der Kostenbeitrag liegt bei 13 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Susanne.mellinghoff-sfz@t-online.de Die Plätze sind begrenzt – also schnell anmelden und mitkochen, wenn es heißt: Ran an die Nudeln! Bei Fragen steht Susanne Mellinghoff unter Telefon 06172-8569950 zur Verfügung.

Trauerspaziergang im Park

Bad Homburg (hw). Der Caritasverband Taunus und der Bad Homburger Hospizdienst laden Trauernde zu einem gemeinsamen Spaziergang durch den Bad Homburger Schlosspark ein. Der nächste Termin findet am Donnerstag, 21. Mai, von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Wege gehen – Gemeinschaft erleben“ richtet sich das offene Angebot an Menschen, die einen Verlust erlebt haben und sich in geschützter Atmosphäre mit erfahrenen Trauerbegleitern austauschen möchten.

Weinfest-Gottesdienst vor dem Kurhaus

Bad Homburg (hw). Der Wein und das Abendmahl sind untrennbar miteinander verbunden. Zum Bad Homburger Weinfest findet deshalb am Sonntag, 17. Mai, um 12 Uhr ein großer ökumenischer Gottesdienst vor dem Kurhaus mit Pfarrer Andreas Hannemann und Pfarrer Werner Meuer statt. Die Aktionsgemeinschaft und die beiden Kirchen haben diesen Gottesdienst mitten in der Stadt vorbereitet, den die beiden Trompeter Markus Privat und Franz Tröster musikalisch gestalten werden. „Wein, der das Herz des Menschen erfreut“, so lautet das Thema. „Dieser Gottesdienst ist immer etwas ganz besonderes mitten in unserer Stadt“, so Birgit Bellino von der Aktionsgemeinschaft. Pfarrer Werner Meuer betont: „Gerade in diesen herausfordernden Zeiten tut es gut, in unserer Stadt, Gemeinschaft und Freude zu erleben und Gott dafür danke zu sagen.“ Die Kollekte geht an die Bad Homburger Tafel.

Treffpunkt ist der Eingang zum Schlosspark an der Löwengasse/Dorotheenstraße in Bad Homburg. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung wird jedoch erbeten. Weitere Informationen und Anmeldung zu den Trauerspaziergängen, die jeden dritten Donnerstag im Monat stattfinden, sind möglich bei Manuela Sauerbier, Koordination Trauerbegleitung, telefonisch unter 06172-59760166 oder per E-Mail an trauerbegleitung@caritas-hochtaunus.de. Weitere Infos gibt es außerdem unter www.caritas-hochtaunus.de/trauerbegleitung.



WIR GEDENKEN

*Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für Deine Lieben, von früh bis spät; tagaus, tagein.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, Du wolltest doch so gern noch bei uns sein,
schwer ist es diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Johanna Irmgard
Mlinaritsch**

geb. Jakob

* 22. 12. 1926 + 1. 5. 2026

Wir sind dankbar für die lange gemeinsame Zeit.

Marie-Luise, Irene, Martin, Andreas, Ivanka
mit Familien sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 20. Mai 2026, um 14 Uhr auf dem evangelischen Friedhof am Untertor in Bad Homburg statt.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF

**Ev. Kirche
Friedrichsdorf**
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.ekhn.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (R. Guist)
Sonntag, 17. Mai
Gottesdienste im Nachbarschaftsraum (NBR)

**Ev. Kirche
Köppern**
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.friedrichsdorf.ekhn.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation
(Maas-Lehwalder)

**Ev. Kirche
Burgholzhausen**
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.friedrichsdorf.ekhn.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden (R. Guist)

**Ev.-methodistische
Kirche**
Wilhelmstraße 28

Frank Aichele · Tel. 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Aichele)

**Ev.-lutherische Kirche
Seulberg**
Alt Seulberg 27

Pfarrer Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.friedrichsdorf.ekhn.de

Sonntag, 17. Mai
Gottesdienste im Nachbarschaftsraum (NBR)

**Kath. Kirche
Heilig Kreuz
Burgholzhausen**
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 10 bis 12 Uhr
Tel. 06007-476 · E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 16. Mai
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

**Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage**
Tempel Talstraße 10
Telefon : 06172 - 5900109

Gemeindehaus: Talstraße 12
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr, 12.30 und
15.30 Uhr (Spanisch)
Tel. 06172-72096 · www.kirche-jesu-christi.org

**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf**
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Tel. 0173-4110060
<https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt>

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst

PFARREI ST. MARIEN

Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Eucharistiefeier
15 Uhr Open-Air-Gottesdienst/
Eucharistiefeier auf dem Herzberg
17 Uhr Feierl. Vesper mit sakralem Segen
Samstag, 16. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier der italienischen
Gemeinde
Sonntag, 17. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier
12 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum
Bad Homburger Weinfest vor dem Kurhaus
17 Uhr Maiandacht

**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 17. Mai
11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche
St. Josef
Köppern**
Dürerweg 1

Samstag, 16. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier

**FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®**
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Robert Hering · Tel. 0151-40653506
<https://bad-homburg.adventist.eu/>



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlomburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Seulberg**
Ostpreußenstraße 33a

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Mai
11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen
Gemeinde

† PIETÄTEN

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



HIER UND HEUTE.
VON FRÜHER
ERZÄHLEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-29071
info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK
www.bestattungen-eckhardt.de

Was passiert mit Bingo,
wenn ich einmal nicht mehr bin?

Mit unserer Bestattungsvorsorge
frühzeitig die wichtigen Fragen klären
Sprechen Sie uns einfach an!

BESTATTUNGSHAUS MEST
Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG

Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Tel. 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst der Evang. Kirchengemeinde auf dem Lindenhof, Jakob-Lengfelder-Str. 152 (Diefenbach u. Marwitz) – mit Kirchenband „Churchies“ aus Obereschbach, anschl. Suppe, Kaffee u. Kuchen (Fam. Rieß)

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Bollmann)

Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Tel. 06172-456117
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst auf dem Lindenhof – s. Erlöserkirche

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Jubelkonfirmationen (Dr. Hund) sowie Kindergottesdienst

Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach · Tel. 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes · Tel. 06172-459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr, Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-488230
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelsporte.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst auf dem Lindenhof – s. Erlöserkirche

Samstag, 16. Mai
10 Uhr Konfirmation in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
12 Uhr Konfirmation in Ober-Eschbach (Diefenbach)

Sonntag, 17. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Laupus)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Laupus)

Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Tel. 06172-489951
E-Mail: pfarrbuero.stelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
9 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 17. Mai
9 Uhr Heilige Messe

Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Tel. 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Konfirmandengottesdienst in Frankfurt-West, Sophienstraße 50

Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

Gunther Otto · Tel. 06172-81404
E-Mail: otto@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst

Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann · Tel. 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Maschke)

Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Sandra Anker · Tel. 06172-143477
E-Mail: Sandra.anker@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet · Tel. 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Kath. Gottesdienst (Anker)

Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr · Tel. 06172-35566
E-Mail: christuskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 17. Mai
Kein Gottesdienst

Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf) · Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1 · Tel. 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein) · Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus · Gluckensteinweg 150
Tel. 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld) · Christoph Gerdes
Ringstr. 1a · Tel. 06172-459195

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Tel. 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst auf dem Lindenhof – s. Erlöserkirche

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Schönberg)

Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr, Do. 14 bis 17 Uhr · Tel. 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst auf dem Lindenhof – s. Erlöserkirche

Sonntag, 17. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit KiGo (Becker)

Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr · Tel. 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
10.30 Uhr Feldgottesdienst an der Scheune im Ahlweg

Samstag, 16. Mai
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 17. Mai
10.30 Uhr Heilige Messe
17 Uhr Maiandacht



Verbinden statt spalten: Lesung und Gespräch mit Gilda Sahebi

Bad Homburg (hw). In der StadtBibliothek findet am Mittwoch, 27. Mai, eine Lesung mit Gilda Sahebi statt. Ab 19 Uhr stellt die Journalistin und Autorin ihr aktuelles Werk „Verbinden statt spalten – Eine Antwort auf die Politik der Polarisierung“ vor.

Sahebi lädt dazu ein, genau hinzusehen: Wer spricht eigentlich von Spaltung – und mit welchen Folgen? Ausgehend von aktuellen polarisierenden Debatten zeigt die Autorin, wie die Vorstellung einer tief gespaltenen Gesellschaft entsteht, wer davon profitiert und warum dies die Demokratie gefährden kann. Gleichzeitig richtet sie den Blick auf Men-

schen, die sich für Solidarität und Verständigung einsetzen. Statt sich von Polarisierung treiben zu lassen, plädiert Gilda Sahebi für eine neue Perspektive – eine, die Verbindung sichtbar macht und Demokratie stärkt.

Im Anschluss an die Lesung besteht die Gelegenheit zum Gespräch über die Frage, wie die Gesellschaft in Zeiten zugespitzter Debatten wieder stärker auf Verbindung und konstruktive Debatten statt auf Abgrenzung setzen kann. Die Lesung wird veranstaltet von der DEXT-Fachstelle für Demokratieförderung und Extremismusprävention, der Volkshochschule Bad Homburg und der StadtBibliothek.



Gilda Sahebi liest am Mittwoch, 27. Mai, in der StadtBibliothek aus ihrem Buch „Verbinden statt spalten“ und spricht über Wege aus gesellschaftlicher Polarisierung hin zu mehr Zusammenhalt und demokratischer Verständigung.
Foto: Stadt

Anzeige

„Zusammenhalt in Vielfalt“

Bad Homburg (hw). Kulturelle Integration ist ein Schlüssel für das friedliche Zusammenleben aller Menschen im Land. Vielfalt als gesellschaftlichen Wert zu erkennen, ist für eine freiheitliche Demokratie unerlässlich. „Toleranz, Wertschätzung und Respekt im täglichen Miteinander sind Werte, die hier im Hochtaunuskreis gelebt werden“, so Kreisbeigeordnete Antje van der Heide. „Auch wenn diese Werte in einer demokratischen Gesellschaft selbstverständlich sein sollten, braucht es eine klare und unterstützende Haltung von allen.“ Deshalb, so die Kreisbeigeordnete weiter, sei es wichtig, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass sich Vielfalt in all ihren Facetten zeigen und Gehör verschaffen kann.

Der Hochtaunuskreis beteiligt sich mit dem WIR-Vielfaltszentrum der Leitstelle Integration rund um den Aktionstag „Zusammenhalt in Vielfalt“ am Donnerstag, 21. Mai, mit vier Kinovorführungen, die sich mit dem Thema befassen.

Dienstag, 19. Mai – Dienstagskino in der Portstraße, Oberursel: „Disclosure: Trans Lives on Screen“. Der US-amerikanische Dokumentarfilm aus dem Jahr 2020 beschäftigt sich mit der Darstellung von Transpersonen in Hollywood-Filmen und -Fernsehserien sowie deren Einfluss auf die Vorstellungen von Menschen über Transgeschlechtlichkeit. Beispielfähig seien hier die Filme Tootsie, Mrs. Doubtfire, Das Schweigen der Lämmer, The Crying Game oder The Danish Girl genannt. Dazu kommen Trans-Personen aus dem Filmbereich zu Wort. Portstraße Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18, Oberursel. Beginn: 20 Uhr, Einlass von 19.30 Uhr an, Eintritt frei.

Dienstag, 19. Mai – Kinopolis, Bad Homburg: „Extrawurst“. In einem Tennisclub beginnt eine Diskussion zum Kauf eines eige-

nen Grills für muslimische Vereinsmitglieder aus dem Ruder zu laufen. Der Film, der 2026 in die Kinos kam, beleuchtet ein ernstes gesellschaftskritisches Thema, ohne Humor auszusparen. Es darf auch gelacht werden! Kinopolis, Basler Straße 1, Bad Homburg. Beginn: 18.30 Uhr, Eintritt ab 7,99 Euro.

Donnerstag, 21. Mai – JUZ Oberste Gärten, Bad Homburg: „Schwarze Adler“. Der Film thematisiert die Erlebnisse schwarzer und afrodeutscher Fußballspieler aus der deutschen Nationalmannschaft und dem deutschen Profifußball. In „Schwarze Adler“ kommen unter anderem Erwin Kostedde, Steffi Jones, Cacau, Patrick Owomoyela und Shary Reeves zu Wort und sprechen über Rassismus, Vorurteile und Anfeindungen in der Gesellschaft und besonders im Profifußball. Der Film ist eine Produktion aus dem Jahr 2021. Jugendzentrum Oberste Gärten, Oberste Gärten 1, Bad Homburg. Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei.

Freitag, 22. Mai – Evangelische Kreuzkirche, Oberursel: „Die Töchter des Monsieur Claude 2“. Claude und Marie besuchen die Familien ihrer Schwiegersöhne an der Elfenbeinküste, in Israel, Algerien und China. Die Weltreise wird für die beiden allerdings zum Albtraum, da sie mit den für sie fremden Kulturen nicht zurecht kommen. Umgekehrt stehen alle vier Schwiegersöhne vor der Herausforderung, sich in die französische Gesellschaft zu integrieren. Das Thema Integration wird humorvoll aufgegriffen und als manchmal nicht ganz einfach zu lösende Aufgabe dargestellt. Evangelische Kreuzkirche, Goldackerweg 17, Oberursel. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei.

Der Aktionstag wird organisiert vom WIR-Vielfaltszentrum der Leitstelle Integration des Hochtaunuskreises. Verantwortlich ist der jeweilige Veranstalter.

VolksInvest macht's möglich: Smarte Investments für alle

INTERVIEW Jetzt ab 50 € in die Energiewende investieren: Paul Huelsmann und Ashton J. Fruhling erklären, was Anleger wissen müssen

Infrastruktur-Investments waren bisher meist Großanlegern vorbehalten. Mit VolksInvest ändert sich das: Bereits ab 50 € können Privatanleger in den Solarpark Ratekau investieren. Die Erträge basieren auf gesetzlich vergütetem Solarstrom und moderner Batteriespeicher-Infrastruktur. Wie Anmeldung, Zinszahlungen, flexible Tilgungen und das Risikomanagement funktionieren, erfahren Sie hier.

Mit VolksInvest können Privatpersonen in den Solarpark Ratekau investieren. Projekte wie dieses standen bisher nur Großinvestoren offen. Warum dieser Schritt?

Huelsmann: Mit VolksInvest öffnen wir ein Segment, das Privatanlegern bislang verschlossen war: langfristig strukturierte Infrastrukturinvestments wie der „Solarpark Ratekau“ – ein Projekt mit rund 5,8 Mio. € Gesamtvolumen und 20 Jahren Laufzeit. Solche Anlagen mit regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen waren bisher institutionellen Investoren vorbehalten.

Die Entwicklung der Sparzinsen seit 2000 – von rund 2,5 %–4,0 % auf ein langjähriges Niedrigzinsniveau nahe null – zeigt, dass klassische Anlageformen kaum noch verlässliche Erträge bieten. Genau diese Lücke schließen wir mit einem Investment bereits ab 50 €, das regelmäßige Auszahlungen mit realwirtschaftlicher Substanz verbindet und somit eine gezielte Diversifikation für einen planbaren, auf Langfristigkeit ausgelegten Vermögensaufbau ermöglicht.



Paul Huelsmann, CEO FINEXITY Group
Bild: FINEXITY

Müssen sich Anleger um Wartung, Versicherungen oder Betrieb kümmern?

Fruhling: Der Anleger muss sich um nichts kümmern und hat keine Verpflichtungen über sein Investment hinaus. Betrieb, Wartung, Versicherung und ähnliche Themen werden vollständig von der Projektgesellschaft Green Vision übernommen.

Wie hoch sind die prognostizierten Renditen, und wie werden Erträge ausgezahlt? Gibt es steuerliche Vorteile, die Anleger nutzen können?

Huelsmann: Bei der Anleihe „Solarpark Ratekau“ rechnen Anleger im mittleren Szenario mit einem laufenden Festzins von 5,0 % bis 6,0 % p.a., ergänzt durch eine mögliche Erfolgsbeteiligung. Die Auszahlungen – Zinsen und sukzessive Tilgung aus den laufenden Projekterträgen – erfolgen jährlich, über eine Laufzeit von 20 Jahren. Die wirtschaftliche Basis bildet eine prognostizierte Jahresstromproduktion von rund 4,0 GWh, zusätzlich optimiert durch einen integrierten Batteriespeicher.

Ergänzend bieten wir ein asset-basiertes Direktinvestment. Anleger erwerben hierbei ein konkretes Element der Energieinfrastruktur, beispielsweise einen Wechselrichter, und partizipieren direkt an den operativen Erträgen. Solche Strukturen ermöglichen es, steuerliche Instrumente wie den Investitionsabzugsbetrag (IAB) und Sonderabschreibungen zu nutzen, die bereits zu Beginn signifikante steuerliche Effekte erzeugen, die das eingesetzte Kapital spürbar entlasten. Beide Ansätze verfolgen unterschiedliche Ziele: Während die Anleihe auf langfristige Stabilität und planbare Auszahlungen ausgerichtet ist, kombiniert das Direktinvestment laufende Erträge mit Eigentum an realen Assets und einer gezielten steuerlichen Optimierung.

Wie sicher ist mein Geld in einem Solarpark? Was passiert bei Wetterschäden, technischen Ausfällen oder politischen Änderungen?

Fruhling: Jedes Investment ist mit Risiken verbunden, jedoch versuchen wir diese na-



Ashton J. Fruhling, Energieexperte und Geschäftsführer der Solibra System Montage GmbH.
Bild: privat

türlich, so gut es geht, zu minimieren. Der Solarpark wird zum Beispiel über eine Allgefahrenversicherung mit Betriebs- und Ertragsausfallgarantie abgesichert. Zusätzlich wird es eine Rund um die Uhr Überwachung geben, so dass bei eventuellen Ausfällen oder Defekten schnell reagiert werden kann. Wir halten auch entsprechende Ersatzteile wie Wechselrichter oder Module vor, so dass die Anlage innerhalb von 24 Stunden wieder entsprechend einsatzfähig ist.

Warum sollte ich in einen Solarpark investieren, statt auf ein Sparbuch oder Aktien zu setzen?

Huelsmann: Als ich mich erstmals mit Investments in Solarparks beschäftigt habe, war für mich schnell klar, dass hier eine Anlageklasse vorliegt, die eine Lücke im klassischen Portfolio schließt.

Ein Sparbuch bietet heute vor allem Sicherheit, aber kaum planbare Erträge über längere Zeiträume. Aktien hingegen können attraktive Renditen liefern, sind jedoch naturgemäß volatil und kurzfristig schwer kalkulierbar.

Ein Solarpark wie Ratekau positioniert sich genau zwischen diesen beiden Polen: als realwirtschaftliches Infrastrukturinvestment mit langfristig planbaren Cashflows. Die Erträge basieren auf der tatsächlichen Strom-

produktion von rund 4,0 GWh pro Jahr sowie zusätzlichen Optimierungspotenzialen durch den integrierten Batteriespeicher. Wer tiefer einsteigen möchte, kann ergänzend direkt in konkrete Anlagenteile investieren und dabei steuerliche Instrumente wie IAB und Sonderabschreibungen nutzen, die die Nettorendite zusätzlich verbessern können.

Wie aufwändig ist die Anmeldung und das Investment über VolksInvest?

Huelsmann: Der Investmentprozess über VolksInvest ist bewusst so gestaltet, dass er auch ohne spezielles Vorwissen intuitiv und effizient durchlaufen werden kann – vergleichbar mit modernen Online-Banking-Anwendungen.

Die Registrierung erfolgt in wenigen Minuten, inklusive digitaler Identifikation. Anschließend wählen Anleger aus einer sorgfältig zusammengestellten Auswahl an Projekten wie dem Solarpark Ratekau. Auch die Zeichnung erfolgt ganz digital.

Wann wird der Solarpark Ratekau gebaut und ans Netz gehen? Und ab wann können Anleger mit ersten Erträgen rechnen?

Fruhling: Nach Baustart ist der Solarpark Ratekau innerhalb von rund sechs Monaten am Netz und generiert Erträge. Dieser beginnt nach der vollständigen Platzierung sowie einer Vorlaufzeit von ca. 6-8 Wochen. Stand jetzt rechnen wir mit Q1 2027.(red)

Weitere Infos: www.volks-invest.de



Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Polizei setzt bei „Biker Safety Tour“ auf Prävention und Dialog



Einer der Themenschwerpunkte: Die Schallpegelmessung. Fotos: sis



Polizeibeamter Martin Roch (r.) begrüßt die Teilnehmer und erklärt Wesentliches für die anstehende „Biker Safety Tour“.



Die Rettungs- und Motorradstaffel des Malteser Hilfsdienstes und des ASB. Foto: sis

Region (sis). Röhrende Motoren, strahlender Sonnenschein und gespannte Vorfreude auf dem Großen Feldberg: Mit der „Biker Safety Tour“ ist das Polizeipräsidium Westhessen in die Motorradsaison 2026 gestartet. Doch hinter der gemeinsamen Ausfahrt durch den Taunus steckt weit mehr als Fahrspaß. Die Polizei zeigt sich hier im besten Sinne als Freund und Helfer: nahbar, ansprechbar und mit einer klaren Botschaft unterwegs – sicher fahren, Rücksicht nehmen und gesund wieder nach Hause kommen. Zwei weitere geplante Touren sind bereits vollständig ausgebucht. Das Interesse unter Motorradfahrern sei überwältigend, hieß es von den Organisatoren.



Polizeipräsident Björn Gutzeit gab sich auch die Ehre und nahm sich Zeit für die Biker und unterstrich damit die Wichtigkeit des Events.

Zum Auftakt begrüßte Polizeipräsident Björn Gutzeit die Teilnehmer persönlich auf dem Großen Feldberg und dankte allen Organisatoren, Polizeikräften sowie den beteiligten Rettungsdiensten für ihr Engagement. Seine Teilnahme unterstrich die Bedeutung, die das Polizeipräsidium Westhessen der Präventionsarbeit rund um die Motorradsicherheit im Taunus beimisst.

Die rund vierstündige Tour führte über etwa 100 Kilometer durch die kurvenreichen Straßen des Taunus bis ins Rheingau. Gerade die Strecken rund um Feldberg und Wisperstraße gelten unter Motorradfahrern als besonders reizvoll – gleichzeitig aber auch als anspruchsvoll. Unterwegs gab es mehrere Stopps, bei denen Polizei und Rettungskräfte über Gefahrenstellen, typische Unfallursachen, Erste Hilfe, Verkehrskontrollen sowie Lärm und technische Veränderungen an Motorrädern informierten. Die Tour endete schließlich in Dickschied in der Gemeinde Heidenrod, wo ein gemeinsamer Ausklang und weitere Gespräche vorgesehen waren.

Schallpegelmessung

Polizeibeamter Martin Roch, der die „Biker Safety Tour“ seit 2023 organisatorisch begleitet, erklärte die Hintergründe der Aktion eindringlich. Motorradfahrer machten zwar nur rund 1,5 Prozent aller Verkehrsunfälle aus, bei den Verletzten liege ihr Anteil jedoch bereits bei zehn bis 15 Prozent. „Jeder zehnte Verletzte bei Verkehrsunfällen ist ein Krad-

fahrer“, sagte Roch. Besonders dramatisch sei die Situation bei tödlichen Verkehrsunfällen: Dort seien Motorradfahrer mit rund 40 Prozent beteiligt – „teilweise ist jeder zweite tödlich Verunglückte ein Motorradfahrer“. Gerade deshalb sei Prävention so wichtig. Motorradfahrer hätten keine Knautschzone und keinen Airbag. Moderne Bremssysteme könnten zwar unterstützen, seien aber nicht mit den Sicherheitssystemen eines Autos vergleichbar. Besonders eindringlich wurde Roch beim Thema Eigenverantwortung: Wer auf Schutzkleidung verzichte und „in kurzer Hose zum Bäcker“ fahre, erhöhe das Risiko zusätzlich. Die Tour solle deshalb sensibilisieren – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern im direkten Gespräch. „Nicht von oben herab, sondern auf einer Ebene, face to face“, beschrieb Roch den Ansatz. Deshalb werde während der Tour bewusst das „Du“ genutzt, um den Austausch auf Augenhöhe zu fördern.

Vor dem Start appellierte Roch an alle Teilnehmer, aufmerksam zu bleiben, Abstand zu halten und den Tag gemeinsam unfallfrei zu beenden. Damit der Konvoi zusammenbleiben konnte, wurden Kreuzungen durch Polizeikräfte abgesichert. Gefahren wurde nicht sportlich, sondern geordnet – „halbwegs wie an der Perlenschnur“. Der schwächste Fahrer sollte direkt hinter dem Tourguide fahren, die Rettungsdienste bildeten den Abschluss. Auch Polizeibeamter David Ausbüttel machte deutlich, warum der Feldberg für die Polizei ein besonderer Schwerpunkt ist. Die Unfallzahlen seien zwar seit Jahren annähernd gleichbleibend, doch weniger Unfälle wären natürlich besser. Genau dafür sei Prävention da. Positiv sei, dass es im Jahr 2025 keinen tödlich verunglückten Motorradfahrer gegeben habe.

Der Feldberg sei ein beliebtes Ziel für Motorradfahrer aus ganz Hessen und darüber hinaus. Gerade ortsunkundige Fahrer unterschätzen jedoch häufig die Topografie, die engen Kurven und die Dynamik auf den beliebten Strecken. Ab Beginn der Saison bis in den Herbst komme es rund um den Feldberg immer wieder zu Verletzten. Als häufige Unfallursachen wurden nicht angepasste Geschwindigkeit in Kurven und fehlende Fahrpraxis genannt. Besonders problematisch werde es, wenn Fahrer mit wenig Erfahrung auf leistungsstarken Maschinen ihr Können auf öffentlichen Straßen austesten wollten.

Dafür sei die Region nicht geeignet: Zu viele Menschen nutzen den Feldberg gleichzeitig – Motorradfahrer, Autofahrer, Fahrradfahrer, Wanderer und Fußgänger, betont Polizeipräsident Björn Gutzeit in seiner Rede.

Die Polizei setzt deshalb nicht nur auf Kontrollen, sondern auf Verständnis. Bei den Stopps ging es auch darum, warum Motorradfahrer aus dem Verkehr gezogen werden, worauf die Polizei bei Maschinen achtet und weshalb technische Veränderungen oder übermäßiger Lärm zum Problem werden können – nicht zuletzt für die Anwohner. Ein weiterer Schwerpunkt war deshalb die Schallpegelmessung. Dabei erklärten die Beamten, wie Manipulationen an Auspuffanlagen erkannt werden und welche Auswirkungen überhöhter Motorradlärm auf Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer hat. Die Botschaft dabei: Rücksichtnahme gehört nicht nur zum Fahrstil, sondern auch zur technischen Verantwortung eines Motorradfahrers.

Vernunft gilt vor falscher Selbsteinschätzung

Die Erfahrungen mit der „Biker Safety Tour“ seien seit dem Start im Jahr 2021 durchweg positiv. Anfangs habe es mehrere kleinere Gruppen mit jeweils etwa zehn Teilnehmern an einem Tag gegeben. Heute nimmt man sich bewusst mehr Zeit für die Fahrer, die Gespräche und die praktischen Inhalte.

Ein wichtiger Partner sind dabei die Rettungs- und Motorradstaffel des Malteser Hilfsdienstes und der ASB. Sam Jiwa erklärte, dass sein Team den ersten Themenblock zu Erster Hilfe und Verhalten am Unfallort übernimmt. Besonders auf der Wisperstrecke könne schnelle Hilfe schwierig sein. Die Strecke sei beliebt, für Rettungswagen und Hubschrauber aber nicht immer leicht erreichbar. Im Ernstfall könne genau diese Zeit entscheidend sein. Auch Polizeibeamter Florian Dieckhöner kennt beide Seiten: Er ist selbst leidenschaftlicher Motorradfahrer, arbeitet überwiegend im Innendienst und fährt auch bei der Motorradstaffel mit und führt die Taunusstaffel an. Seine Botschaft ist einfach: so fahren, dass man heil ankommt – und Rücksicht auf andere nehmen. Besonders im Gedächtnis geblieben seien ihm Fälle, in denen Angehörigen die Nachricht vom Tod eines Familienmitglieds überbracht werden musste. Gleichzei-

tig ärgere ihn, wenn einzelne Verkehrsteilnehmer sich rücksichtslos verhielten und damit anderen die Freude am Fahren nähmen.

Unter den Teilnehmern, die allesamt begeistert waren von der Biker Safety Tour und der ganzen aufwendigen Organisation, waren erfahrene Motorradfahrer ebenso wie Fahrer, die zum ersten Mal bei der Safety Tour dabei waren. Der 81-jährige Günther kam mit Seitenwagen und Teddy als Begleiter. Er fahre mit, „weil ich Spaß an der Freude habe“, sagte er lächelnd.

Auch Björn Tober war zum ersten Mal dabei. Er hat vor zwei Jahren die B196-Erweiterung gemacht und sich im vergangenen Jahr eine MP3 gekauft. Von der Tour erhoffte er sich mehr Sicherheit und Impulse für sein Kurvenverhalten.



Richtig „Erste Hilfe“ leisten.

Biker „Falkenberg“, 75 Jahre alt, fährt eine Honda CTX 700, einen entspannten Cruiser. Den Motorradführerschein besitzt er seit 1976, regelmäßig fährt er seit rund zwölf Jahren. Von der Tour wünschte er sich vor allem Spaß und praktische Tipps.

Wer in diesem Jahr keinen Platz mehr bei der ausgebuchten „Biker Safety Tour“ bekommen hat, kann dennoch mit Polizei und Rettungskräften ins Gespräch kommen: Präventionsstände auf dem Feldberg wird es auch weiterhin mehrfach im Jahr geben. Informationen dazu erhalten Interessierte direkt bei den zuständigen Schutzleuten vor Ort.

Die Polizei möchte mit der „Biker Safety Tour“ nicht belehren, sondern sensibilisieren. Die wichtigste Botschaft zum Start der Saison: Rücksicht, Erfahrung und Aufmerksamkeit schützen Leben – das eigene und das aller anderen auf den Straßen rund um den Feldberg.



Zu dritt bei der Biker-Safety-Tour.

Fotos: sis



Der 81-jährige Günther und sein plüschiger Beifahrer: immer zu zweit „on tour“.

Gelungene Premiere für den Senioren-Stammtisch



Unterstützung von höchster Stelle: Oberbürgermeister Alexander Hetjes begleitete den ersten Senioren-Stammtisch im Galeria Restaurant und würdigte das Engagement der Senioren-Union für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bad Homburg. Fotos: Senioren Union

Bad Homburg (hw). Ein guter Start in den Tag beginnt am besten mit einer Tasse Kaffee und einem guten Gespräch. Das dachten sich auch die Verantwortlichen der Senioren-Union Bad Homburg und luden kürzlich zum ersten Senioren-Stammtisch mit gemeinsamem Frühstück ein. Die Resonanz im Galeria Restaurant war überwältigend. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren waren der Einladung gefolgt, um in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen. Wo sonst oft alleine gefrühstückt wird, herrschte an diesem Morgen ein lebhaftes Stimmengewirr. Das Ziel der neuen Veranstaltungsreihe ist klar definiert: Es geht darum, die Gemeinschaft zu stärken, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und vor allem den persönlichen Dialog zwischen den Generationen 60plus wieder neu zu beleben. Die Vorsitzende der Senioren-Union Bad Homburg, Nino Kambegashvili, betonte die Bedeutung solcher Treffen: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, Menschen zusammenzubringen, Einsamkeit vorzubeugen und den persönlichen Austausch zu fördern. Unser erster Stammtisch hat gezeigt, wie groß der Wunsch nach Gemeinschaft und Begegnung in Bad Homburg ist.“

Ein besonderer Dank der Organisatoren ging an Oberbürgermeister Alexander Hetjes, der das Projekt wertschätzend begleitet, sowie an das Team von Galeria Karstadt Kaufhof für die reibungslose Organisation und Bewirtung. Der den ersten Termin verpasst hat, darf sich freuen: Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen soll der Senioren-Stammtisch keine Eintagsfliege bleiben. Die Senioren-Union plant, das Frühstück künftig regelmäßig anzubieten, um den Bürgern eine dauerhafte Plattform für neue Kontakte und anregende Gespräche zu bieten.



Gemeinsam statt einsam: Zahlreiche Gäste genossen das erste Frühstück des neuen Senioren-Stammtischs im Galeria Restaurant.

Familienbuch Kirdorf kann noch einmal eingesehen werden

Bad Homburg (hw). In einer früheren Ausgabe der Bad Homburger Woche wurde bereits angekündigt, dass das Kirdorfer Familienbuch von Cäcilia Hett erheblich erweitert und mit nunmehr etwa 9.500 Familien als Neuauflage im Herbst erscheinen wird. Vorher wollen wir interessierten Familien die Möglichkeit geben, Anmerkungen und Korrekturen oder Ergänzungen zu den darin enthaltenen Angaben machen zu können. Im April wurde der Inhalt bereits mehrmals öffentlich präsentiert. Das Interesse war unglaublich groß. Aufgrund mehrerer Anfragen haben wir daher beschlossen, zwei Zusatztermine anzubieten, an denen der vorläufige Inhalt des neuen Familienbuchs noch einmal zur allgemeinen Ansicht ausliegt. Einsichtnahmen ins Kirdorfer Familienbuch sind am Dienstag, 19. Mai, von 18 bis 20 Uhr

und am Mittwoch, 20. Mai von 18 bis 20 Uhr im Heimatmuseum oder nach individueller Terminabsprache bis Ende Mai möglich. Danach beginnt die Produktion. Die Fertigstellung und Auslieferung des neuen „Ortsfamilienbuch Bad Homburg-Kirdorf“ ist voraussichtlich im Herbst dieses Jahres. Die erweiterte Neuauflage besteht wieder aus zwei Bänden in DIN A 4, mit festem Einband. Der Verkaufspreis orientiert sich an den Herstellungskosten. Der Preis beträgt voraussichtlich 70 Euro pro Doppelband oder 50 Euro für Mitglieder des Heimatmuseums. Ein Nachdruck ist aus Kostengründen nicht möglich. Bestellungen für das „Ortsfamilienbuch Bad Homburg-Kirdorf“ werden per E-Mail an Familienbuch@Museum-Kirdorf.de und von den Vorstandsmitgliedern des Vereins Kirdorfer Heimatmuseum entgegengenommen.

Integrations- und Deutschkurse jetzt auch in Bad Homburg

Bad Homburg (hw). Die VHS Hochtaunus weitet ihren Beratungsservice im Integrationsbereich aus und bietet jetzt auch in Bad Homburg Beratungen und Anmeldeleistungen zu Integrationskursen und Berufssprachkursen im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bzw. Bundesministerium für Arbeit und Soziales an. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Berechtigung vom Jobcenter oder der Ausländerbehörde für Integrationskurse oder einer Berechtigung vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit bei Berufssprachkursen. Im Falle von bereits Berufstätigen kann ein Antrag für die Berufssprachkurse an das Bundesministerium gestellt werden. Darüber hinaus können sich geflüchtete Personen aus Drittstaaten mit einer gültigen Aufenthaltserlaubnis auch für geförderte Deutsch 4 U-Sprachkurse anmelden. Diese Kurse werden von der Europäischen Union und dem Land Hessen gefördert. Weiterhin besteht an der VHS Bad Homburg das umfassende Angebot an offenen Deutschkursen auf allen Niveaustufen von A1 bis C1. Bürger:innen der Stadt Bad Homburg, die im

Besitz eines gültigen Bad-Homburg-Passes sind, erhalten eine Ermäßigung von 80% auf die Kursgebühr. Ergänzend zum Kursangebot können in Bad Homburg auch telc-Deutschprüfungen abgelegt werden. Teilnehmende erwerben damit ein national und international anerkanntes Sprachzertifikat, welches beispielsweise für berufliche Qualifikationen, Studienzulassungen oder Einbürgerungsverfahren benötigt wird.

In persönlichen Beratungsgesprächen können Interessierte sich informieren lassen, welche Sprachkurse für sie sinnvoll und möglich sind. Die neu eingerichteten Beratungszeiten der VHS Hochtaunus in Bad Homburg finden immer mittwochs von 8.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4 – 8 statt.

Natürlich werden auch die gewohnten Integrations-Beratungszeiten in der Geschäftsstelle der VHS Hochtaunus in Oberursel (Füllerstraße 1) immer dienstags von 8 bis 14 Uhr fortgeführt. Zusätzlich ist das Integrationsteam auch montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter 06171-584839 zu erreichen.

👤
🛒
🚗
👥
❤️
🏠
📦

lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, altes Besteck, Kristall, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. Wohnungsauflös. zahle Höchstpreise. Mache Ihnen gerne ein kostenloses Angebot, sowie auch Beratung, alles anbieten, auch defekte Sachen, seriöse u. diskret. Barabwicklung. Tel. 06181-14164

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht! Telefon 06723 8857310 WhatsApp 0171 3124950 kunsthandel-draheim@t-online.de

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Friedrich sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken und Atlaskarten. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8.00 – 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934 oder 069/34875842

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Ankauf von Trödel und antiken Möbeln sowie jeglicher Art von Porzellan, Silberbesteck, Lederwaren und Ferngläsern. Tel. 069/60663962

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo. – So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Kaufe CD Sammlungen in gutem Zustand. Keine Sampler oder Schlangler. Tel. 01520/9555551

AUTOMARKT

MB CLK 200 Kompressor, Cabrio Erst.zul. 13.8.2001, km-Stand 145.283, TÜV bis April 28, Brillantsilber Met., Polster Leder Anthrazit, Getriebe autom., Klimaanlage., KW/PS: 120/163, unfallfrei, Kaufpreis: 7.250,- €, von privat. Tel. 0171/6903615

VW Polo 1.0 TSI BMT Comfortline Beats, EZ 08/18, TÜV 08/27, Limo., 5 türig, weiß, 46.500 km, 70 KW / 95 PS, 5-Gang-Schalt., EU-6, Benzin, 1Hand, unfallfrei, privat, FP 7800,- € dirkwub@gmx.de Tel. 0152/17532525

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Wer's wissen will, liest uns.

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

BMW-RT 1200 Bj 2006, TÜV 10/2027 ca. 44 Tsd km. Koffer und mehr, VB 3900,- €, Saison. Tel. 0177/6108588

www.tanus-nachrichten.de

KENNELERNEN

60 + Singletreff am Mi 20.5.26, ab 19:00 Uhr in Oberursel. Info: Tel. 0151/22255286

Tanzpartnerin gesucht: Hast Du Lust, mit mir (63 J, jünger aussnd, 1,83 m, mittelschlank, Ffm) einen Tanzkurs Standard/Latein oder Salsa mit/ohne Vorkenntnisse zu besuchen: 1u1e3@gmx.de

Tunesier, 80 +, seit kurzem verwitwet und einsam sucht Gesellschaft für gem. Unternehmungen und Freizeitgestaltung (spazieren gehen, Konzerte besuchen und gerne verreisen). Freue mich auf Zuschriften. Chiffre VT 01/20

PARTNERSCHAFT

Kultivierter Herr (59), derzeit einfach lebend, sucht großzügige, finanziell unabhängige Dame, die Freude daran hat, Kultur und schöne Erlebnisse zu teilen. liebetaunus@outlook.de

Entspannte Partnersuche beim Single-Spaziergang (ca. eine Stunde) am schönen Frankfurter Mainufer. Eine herzliche Dame freut sich auf Ihre Anmeldung unter Tel. 06034/4049464

Erfolgreich inserieren – wir beraten Sie gerne.

PARTNERVERMITTLUNG

Hübsche Krankenschwester Sabine, 51J., mit schöner, schlanker Figur, vielleicht etwas zu vollbusig. Bin eine bescheidene, ehrlich, treue Frau mit viel Gefühl. Freue mich, wenn du den Mut hast und Dich meldest. 015127186363 **ii. Marc-Aurel.eu**

Gaby, 67 J., attraktive Witwe, kinderlos, ich bin humorvoll u. liebevoll, war viele Jahre in einer Arztpraxis tätig und wünsche mir pv auf diesem Weg einen zuverlässigen Partner für eine harmonische Beziehung. Alter spielt für mich keine große Rolle, auch ein getrenntes oder gemeinsames Wohnen ist möglich. Bei ernsthaftem Interesse freue ich mich über Ihren Anruf. **Tel. 0160 – 97541357**

Sieglinde, 70 J., gesunde Witwe, mit schöner weibl. Figur, naturverb., sparsam u. häuslich, eine hervorrag. Köchin u. ordentliche Hausfrau, mit Auto. Mir fehlt ein ehrl. Mann, mit dem ich mich gut verstehen kann. Wir können getr. o. am liebsten zusammen wohnen. Mit Vorfreude warte ich auf Ihren Anruf ü. pv **Tel. 06431-2197648**

Wenn die Sonne erst im Januar kommt

Bad Homburg (nl). Es gibt Abende, da sitzt man in einem Konzertsaal und denkt: Ja, gut, schön, aber wann ist Pause? Und dann gibt es Abende wie diesen Freitag im Kulturspeicher, an denen man sich wünscht, jemand hätte die Uhren angehalten, die Handys konfisziert und überhaupt: Kann man hier nicht einfach wohnen bleiben? Die Band Ganes – der Name bedeutet übrigens so viel wie Wassermixen, also jene Wesen aus der ladinischen Sagenwelt, die je nach Behandlung Glück oder Lawinen bringen können – betrat die Bühne vor einer Hüttenkulisse, die so idyllisch war, dass man fast das Murmeln eines Bergbachs zu hören glaubte.

Wo die Sonne Winterpause macht, da kommen Elisabeth und Marlene Schuen her, die beiden Schwestern, die das Herzstück dieser Band bilden, erzählten zwischen den Liedern von ihrer Kindheit in La Val, einem Dorf in den Südtiroler Dolomiten mit knapp tausend Einwohnern und einer Sonne, die sich von Dezember bis zum 7. Januar schlicht weigert, über die Bergkämme zu klettern. Wenn die Sonne erst im Januar kommt, singt man eben lauter.

Sie wuchsen in einer Mühle am Bach auf, tief unten im Tal, eingerahmt von Felswänden wie von schweigenden Großvätern. Der Vater: Blaskapellmeister. Seine Töchter sollten Geige lernen, weil ihm offenbar Blech allein ein wenig zu viel wurde. Die Mädchen gehorchten, studierten später Musik. Elisabeth klassischen Gesang, Marlene Jazz, sie gründeten eine Band und sangen in einer Sprache, die nur rund 30.000 Menschen auf der Welt verstehen: Ladinisch. Eine romanische Sprache, älter als Italien, älter als Österreich, ein Überbleibsel aus der Zeit, als die Römer durch die Alpen marschierten und ein paar Worte liegen ließen. Für deutschsprachige Ohren klingt es wie eine Fantasiesprache, für die Schuens ist es Muttersprache, Herzsprache, die einzige, in der man wirklich sagen kann, was man fühlt. Wenn die drei Frauen, Elisabeth, Marlene und Kontrabassistin Natalie Plöger – die später als „ostfriesische Gana“ vorgestellt wurde – a cappella sangen, hielt der Saal den Atem an. Dreistimmig, kristallklar. Es ist dieser Moment, in dem Harmonie nicht mehr Technik ist, sondern Verwandtschaft.

Die Lieder erzählten von Hochzeiten im Dorf, von alten Frauen, die sich zum Klatsch treffen, von der Kindheit zwischen Bergwiesen und Geröll. Die Schuen-Schwestern wechselten zwischen Geige, Gitarre und anderen Instrumenten, als sei das nichts, als



Federleicht und zugleich von einer stillen Wucht, die sich schwer in Worte fassen lässt. Benannt nach den Feen und Wassernixen der ladinischen Sagenwelt, sind Ganes eine Band, die ihre Herkunft nicht zitiert, sondern bewohnt.

Fotos: nl

könne jeder eben mal vier Instrumente spielen und nebenbei noch dreistimmig singen. Und dabei: diese Laune! Diese authentische, ungekünstelte Freude. Keine aufgesetzte Bühnenheiterkeit, kein professionelles Lächeln, sondern echte Menschen, die echte Musik machen.

Raffael Holzhauser an der akustischen Gitarre, auch er Teil der musikalischen Familie, hielt den Rhythmus, als hätte er ihn persönlich erfunden. Dezent, wenn nötig, treibend, wenn gewünscht. Bella Ciao, aber anders. Drei Zugaben. Drei! Wer schafft das noch in Zeiten, in denen Menschen nach dem ersten Applaus schon ihre Jacken suchen? Am Ende: Bella Ciao. Aber nicht als das Partisanenlied, sondern in einer Interpretation, die so zart und kunstvoll war, dass man das Lied zum ersten Mal wirklich hörte. Und dann, weil diese Band eben so ist, führten sie das Publikum sanft zu einer weiteren Zugabe, als hätten sie nie etwas anderes vorgehabt. Charmant.

Nach dem Konzert: ein Verkaufsstand. Darauf die sogenannte „Bibel“, ihr aktuelles Album „Vives!“ als Gesamtkunstwerk, CD plus Booklet voller Bilder und Texte aus ihrem Leben im Dolomitendorf, von der Musik, von den Bergen, vom Glück, das man findet, wenn man weiß, wo man herkommt. Die Schlange der Käufer reichte fast bis zur Bühne zurück. Menschen, die gerade zwei Stunden lang verzaubert worden waren und nun etwas in den Händen halten wollten, das diese Verzauberung konserviert. Ob das funktioniert?

Wahrscheinlich nicht ganz. Magie lässt sich nicht in Plastik pressen. Aber die Erinnerung daran schon. Was bleibt von diesem Abend? Das Gefühl, dass es sie noch gibt, diese Orte, an denen die Sonne wochenlang nicht scheint und die Menschen trotzdem, oder gerade deswegen, singen. Dass es möglich ist, in einer Minderheitensprache internationale Bühnen zu bespielen. Dass Authentizität immer noch das einzige Rezept ist, das funktioniert. Ganes, Wassernixen. Oder, um es mit einer alten ladinischen Weisheit zu sagen: Wenn dich die Berge im Winter zu erdrücken drohen, dann sing so laut, dass sie es hören können. Am Freitagabend im Kulturspeicher haben sie ziemlich laut gesungen.



Elisabeth und Marlene singen ihr Lied über Mondphasen – Musik als Landschaft, nicht als Botschaft. Was man nicht versteht, lässt man auf sich wirken.

Fotos: nl

Radtouren des ADFC am Wochenende

Bad Homburg (hw). Was gibt es Schöneres, als die blühende Landschaft im Frühling auf zwei Rädern zu erkunden? Für alle, die das Wochenende aktiv an der frischen Luft verbringen möchten, bietet der ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf am kommenden Wochenende zwei Radtouren an. Am Samstag, 16. Mai, geht es zum Dottenfelder Hof bei Bad Vilbel über Peterweil, Okarben und an der Nidda entlang. Dort können sich die Radelnden im Café von der Tour erholen und im Laden Produkte aus biodynamischer Landwirtschaft kaufen. Die Rückfahrt erfolgt über den alten Flugplatz in Bonames. Informationen zur etwa 45 Kilometer langen Tour, die um 11.30 Uhr am Kurhausbrunnen in Bad Homburg startet, gibt Tourenleiter Jochen Salow unter 0160-3670083. Am Sonntag, 17. Mai, startet die Tour um 10 Uhr auf dem Kurhausvorplatz nach Bad Vilbel und zum Enkenheimer Ried. In Fechenheim wird der Main überquert und auf der Offenbacher Seite erreichen die Radelnden die Gerbermühle zur Einkehr. Zurück nach Bad Homburg geht es über Frankfurt. Bei Fragen zur rund 60 Kilometer langen Tour kann gerne Christoph Nillies unter 0172-6670377 kontaktiert werden.

Waldenser Filmabend zu Katharina Luther

Bad Homburg (hw). Die Waldensergemeinde Bad Homburg lädt am Freitag, 29. Mai, um 20 Uhr im Rahmen des Nachbarschaftstages zum 68. Waldenser Filmabend in die Waldenserkirche in der Dornholzhäuser Straße 12, ein. Anders als gewohnt findet die Veranstaltung diesmal ausnahmsweise an einem Freitag statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „500 Jahre Evangelisch in Bad Homburg“ wird ein Fernsehfilm aus dem Jahr 2017 über das Leben von Martin Luthers Ehefrau gezeigt. Die Hauptrollen spielen Karoline Schuch und David Striesow. Der Film erzählt die Welt des 16. Jahrhunderts aus der Perspektive einer Frau und beleuchtet das Leben Katharina Luthers. Mit dem Filmabend beteiligt sich die Waldensergemeinde zugleich am Bad Homburger Nachbarschaftstag und lädt ausdrücklich auch die Nachbarschaft zum gemeinsamen Kinoabend ein. Der Eintritt ist frei. Über Spenden zugunsten der Waldensergemeinde freuen sich die Veranstalter.

EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST FÜR 10.000 EURO TANKGUTSCHEINE

GEWINNSPIEL | Der angekündigte Rabatt an den Zapfsäulen kommt bei vielen Autofahrern nicht in voller Höhe an. Zwar hatte die Bundesregierung eine Entlastung von rund 17 Cent pro Liter in Aussicht gestellt, in der Praxis wird diese jedoch häufig nur teilweise weitergegeben.

Umso wichtiger ist eine Entlastung, die direkt bei den Menschen ankommt. Genau hier setzt unsere Aktion an: Trotz weiterhin hoher Spritpreise gibt es jetzt die Chance auf echte Ersparnis im Alltag.



TANKRABATT? KOMMT NICHT AN. HIER GIBT ES 100 € DIREKT ZURÜCK.

Die EGRO Mediengruppe startet gemeinsam mit der Verlagshaus Taunus Medien GmbH ein großes Gewinnspiel. Verlost werden Tankgutscheine im Gesamtwert von 10.000 Euro – eine spürbare Unterstützung für alle, die regelmäßig auf das Auto angewiesen sind.

Jetzt anrufen und gewinnen: 0137 – 822 9977

Ein Anruf genügt: Einfach Name, Adresse und E-Mail hinterlassen – und schon sind Sie im Lostopf. Die Gewinner erhalten jeweils einen Tankgutschein im Wert von 100 €.

Wir möchten, dass Sie weiterhin mobil bleiben: zur Arbeit fahren, mit der Familie unterwegs sein oder Freunde treffen können, ohne dass jede Tankfüllung zur Belastung wird.

(0,50 € pro Anruf)

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Aktionsende 30. Juni 2026.

Mehrfachteilnahme möglich. Gewinner werden nach Teilnahmeschluss ausgelost und benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die große Tank-Aktion der EGRO Mediengruppe – jetzt gewinnen!

SPRITPREISE ZU HOCH?

10.000€ FÜRS TANKEN

100 x 100€ TANKGUTSCHEINE

ZU GEWINNEN!

WIR ZAHLEN IHRE TANKFÜLLUNG!

Wir stehen Seite an Seite mit unseren Lesern. Teurer tanken? Wir handeln. Verlagshaus Taunus Medien verlost im Rahmen dieser Aktion Tankgutscheine!

JETZT ANRUFEN 100€ SICHERN!

0137 822 9977

(0,50€ pro Anruf)

Die Gewinnspielaktion wird veranstaltet von der EGRO Mediengruppe. Die Durchführung erfolgt über teilnehmende Medienpartner, darunter Verlagshaus Taunus Medien. Jeder Medienpartner verlost ein eigenes Kontingent an Tankgutscheinen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf: www.taunus-nachrichten.de

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

EGRO MEDIENGRUPPE

Damals bei uns ...

Geschichte lebt von Geschichten. In unserer Serie „Damals bei uns“ blicken wir gemeinsam mit dem Heimatmuseum Kirdorf zurück in eine Zeit, die noch gar nicht so fern ist – und doch ganz anders war.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus... – Seit jeher ist der Mai ein ganz besonderer Monat – der Wonnemonat eben. Mit voller Wucht ist er plötzlich da: Der Mai bringt Frische in unser Leben und beschert uns eine Vorahnung auf den heißen Sommer. Hinaus ins Grüne! Die Sonne erwärmt Herzen



Der Monat Mai ist bei den Katholiken der Mutter Gottes gewidmet. In die Küche oder das Wohnzimmer stellten die Mütter mit den Kindern Mai-Altären auf. Fotos: Heimatmuseum Kirdorf

Der Monat Mai ist bei den Katholiken der Mutter Gottes gewidmet. In die Küche oder das Wohnzimmer stellten die Mütter mit den Kindern Mai-Altären auf: Eine Muttergottesfigur eingerahmt von zwei Kerzen und einem Blumenstrauß, möglichst mit Maiglöckchen. Mit dem Mai-Andachtsbüchlein ging es dann in den

Maiwochen zur abendlichen Maiandacht in die Kirche. Eine alte christliche Tradition im ländlichen Raum waren die Bittprozessionen. Die erste fand am Markustag (25. April) statt und führte zum Roten Kreuz. Drei weitere wurden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt unternommen. Die erste Bittprozession am Montag ging zum Roten Kreuz, am Dienstag ging es zum Gluckenstein (später zur Schafswiese) und am Mittwoch ging die Prozession über die Farbenfabrik zur „Dicken Buche“ („Geweihete Buche“) in den Hartwald. In Zweierreihen zogen die Gläubigen hinter dem Kreuz und den Fahnen tragenden Messdienern gemeinsam mit dem Pfarrer von der Kirche durch die Felder, um für die Bewahrung der Schöpfung, eine gute Ernte und Schutz vor Unwettern zu bitten. Auf dem Weg wurde der Rosenkranz gebetet und Bittlieder gesungen. An den Zielen (Wendepunkten) wurde eine Marienlied gesungen und die Allerheiligenlitanei gebetet, bevor der Pfarrer den Wettersegen spendete. Die Prozessionen endeten wieder in der Kirche mit der Erteilung des Segens. Zur Teilnahme hatten die Schulkinder für die Dauer der Prozessionen schulfrei.

Maiwochen zur abendlichen Maiandacht in die Kirche. Eine alte christliche Tradition im ländlichen Raum waren die Bittprozessionen. Die erste fand am Markustag (25. April) statt und führte zum Roten Kreuz. Drei weitere wurden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt unternommen. Die erste Bittprozession am Montag ging zum Roten Kreuz, am Dienstag ging es zum Gluckenstein (später zur Schafswiese) und am Mittwoch ging die Prozession über die Farbenfabrik zur „Dicken Buche“ („Geweihete Buche“) in den Hartwald. In Zweierreihen zogen die Gläubigen hinter dem Kreuz und den Fahnen tragenden Messdienern gemeinsam mit dem Pfarrer von der Kirche durch die Felder, um für die Bewahrung der Schöpfung, eine gute Ernte und Schutz vor Unwettern zu bitten. Auf dem Weg wurde der Rosenkranz gebetet und Bittlieder gesungen. An den Zielen (Wendepunkten) wurde eine Marienlied gesungen und die Allerheiligenlitanei gebetet, bevor der Pfarrer den Wettersegen spendete. Die Prozessionen endeten wieder in der Kirche mit der Erteilung des Segens. Zur Teilnahme hatten die Schulkinder für die Dauer der Prozessionen schulfrei.



Eine alte christliche Tradition im ländlichen Raum waren die Bittprozessionen zu Christi Himmelfahrt.

STELLENMARKT

Verlagshaus
Taurus MEDIEN
GMBH

BAD HOMBURGER WOCHEN
FRIEDRICHSDORFER WOCHEN
OBERURSELER WOCHEN
STEINBACHER WOCHEN

Telefon 06174 9385 - 0



**Wir brauchen Unterstützung!
- Freie Mitarbeiter gesucht -**

Die Kultur steht in den Startlöchern.

Wir freuen uns schon
über erste Veranstaltungen.

Für die Berichterstattung in der „Bad Homburger Woche und Oberurseler Woche“ suchen wir freie Mitarbeiter, die...

- sich in der Stadt auskennen
- Spaß am Schreiben und Berichten haben
- offen für viele Themen sind.

Das trifft auf Sie zu? Dann bewerben Sie sich mit einem kurzen Lebenslauf an:
redaktion-ow@hochtaunus.de

Persönliches Kennenlernen und spannende Termine nicht ausgeschlossen!

Restauratorinnenführung zur Romanischen Halle im Schloss

Bad Homburg (hw). Im Rahmen ihres Jubiläumsjahres veranstalten die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen am Donnerstag, 21. Mai, um 17.30 Uhr eine Expertinnenführung mit Restauratorin Nora Möritz, die sich der Romanischen Halle im Schloss Bad Homburg und der Zahn der Zeit. Erhaltung und Restaurierung von Steinfassaden“. Die Romanische Halle im oberen Schlosshof ist ein eindrucksvolles Bauwerk. 1901 wurde sie mit sechs Doppelkapitellen aus der säkularisierten Abtei Brauweiler an den Bibliotheksflügel des Barockschlosses angebaut. Zeit, Umwelteinflüsse und Vandalismus setzen dem Bauwerk immer wieder zu und stellen große Risiken für den Erhalt des Kulturgutes dar. Teilnehmende erfahren bei dieser Führung, welche Schadensursachen für Bauteile problematisch sind und wie dagegen vorgegangen wird, und erhalten Einblicke in die Restaurierung von Steinfassaden. Die Veranstaltung ist Teil des Jubiläumsprogramms der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen. Anlässlich des 80-jährigen



Die Romanische Halle im oberen Schlosshof des Bad Homburger Schlosses. Foto: Michael Leukel

Bestehens gewährt die Institution bei 80 ausgewählten Terminen besondere Einblicke in ihre Arbeit. Die Teilnahme an der Führung kostet 12 Euro, ermäßigt 9 Euro. Tickets für die Führung können unter www.schloesser-hessen.de/veranstaltungen erworben werden. Das vollständige Jubiläumsprogramm findet sich unter www.schloesser-hessen.de/jubilaeumsprogramm.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Baumpflege & Baumkontrolle,
Bäume fällen, schneiden & roden.
Hecken, Sträucher schneiden.
Garten- & Landschaftspflege
Baumpflege Rental
Tel. 06171/69 41 54 3
06081/58 72 200

PARKETT ERDEN
Renovierungen aller Art
Parkettverlegung, Sanierung
altes Parkett, Treppenbau
und Sanierung,
Türen und Fenster Montage
Tel. 0176 - 878 90 331

**Ofenstudio
Bad Vilbel**
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.
Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Anzeige

Wenn Tradition auf Geschmack trifft

(DJD). Zurück zu den Wurzeln: Immer mehr Hobbygärtner entdecken die Vorzüge traditioneller Gemüsesorten neu. Fernab makelloser Industrieware stehen hier Geschmack, Charakter und Geschichte im Vordergrund. Klassiker wie die unkomplizierte Buschbohne Saxa oder die goldgelbe Wachsbohne Beste von Allen bringen nicht nur besonders viel Aroma, sondern auch optische Vielfalt zurück in die Beete. Unter dem Motto „Tradition trifft Geschmack“ hat der Saatgutspesialist Sperli 44 authentische Gemüsesorten ausgewählt, die als lebendige Kulturgüter neu entdeckt werden wollen. Ob die vitaminreiche, tiefviolette Möhre Purple Sun oder das würzig schmeckende, pflegeleichte Frühlingsgemüse Stielmus: Die Sorten beweisen, dass Genuss oft viel mit Tradition zu tun hat.



Gesunde Abwechslung auf dem Speiseplan: Traditionelle Gemüsesorten erleben ihre Renaissance. Foto: DJD/SPERLI

Fenster
für kleine
Abenteurer
Verwandeln Sie Ihr
Zuhause in eine
Welt voller Entdeckungen!

müller+co
Fenster und Türen
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Schmuck La Perla

WIR KAUFEN AN:
PELZE ALLER ART,
ZAHNGOLD, ZINN, PUPPEN,
ALT- & BRUCHGOLD, KRÜGE,
BLEIKRISTALL, BILDER, PERÜ-
CKEN, FERNGLÄSER, MODE-
SCHMUCK, SILBER, PELZE,
LEDERJACKEN, MILITARIA,
SILBERBESTECK, GOLDSCHMUCK,
MÜNZEN, BERNSTEINSCHMUCK,
TEPPICHE, GLÄSER, ORDEN,
HANDTASCHEN, NAHMASCHI-
NEN, PORZELLAN, UHREN,
MÖBEL, GARDINEN, GOBELIN,
SPIELZEUGE, EISENBAHN,
STEIFFBÄREN, POSTKARTEN UND
GARDEROBEN, TRÖDEL, HAUS-
HALTSAUFLÖSUNGEN UND
VIELES MEHR

Thomasstraße 6 - 8
61348 Bad Homburg
Mobil: 0176 - 3055 77 11
Tel: 06172 - 380 888 6

Vogelstimmen-Wanderung des NABU

Bad Homburg (hw). Der NABU Erlenbachtal lädt am Sonntag, 17. Mai, zur vierten und letzten Vogelstimmenwanderung der diesjährigen Ober-Erlenbacher Naturtage ein. Treffpunkt ist bereits um 6 Uhr morgens am Parkplatz der Erlenbachhalle in Ober-Erlenbach, einem Stadtteil von Bad Homburg. Die rund 2 bis 2,5-stündige Führung übernimmt Reiner Merkel. Mitte Mai zeigt sich die Vogelwelt im Erlenbachtal besonders lebendig: Die betelnden Rufe der Jungvögel mischen sich bereits mit den Gesängen der Spätückkehrer aus dem Süden. Diese akustische Vielfalt macht die genaue Bestimmung der Arten zwar anspruchsvoll, bietet aber zugleich ein besonders eindrucksvolles Naturerlebnis. Bei günstiger Witterung lassen sich zahlreiche Vogelstimmen entdecken. Die Teilnahme an der Exkursion ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Gäste sind ausdrücklich willkommen. Rückfragen beantwortet Reiner Merkel unter Telefon 06172-458214.

Benefiz-Spiel: Bad Homburg tritt gegen Hit Radio FFH an

Bad Homburg (hw). Die Stadt Bad Homburg lädt für Mittwoch, 27. Mai, zu einem besonderen Sportereignis ein: Eine Bad Homburg Auswahl stellt sich einem Team von Hit Radio FFH in einem packenden Fußballduell. Das Spiel wird ab 19 Uhr auf der Sportanlage Sandelmühle im Mühlweg 15 ausgetragen. Der Eintritt kostet fünf Euro; der gesamte Erlös kommt dem Verein Schnelle Hilfe in Not zugute. Die Bad Homburger Mannschaft setzt sich aus Vertretern der jeweiligen Stadtkonzernteile (Stadtverwaltung, Stadtwerke, Kur- und Kongress-GmbH, Betriebshof) zusammen. Im Vorfeld wird noch ein Einlagespiel zwischen zwei Kindermannschaften stattfinden. Im Anschluss wird es ein gemütliches Beisammensein bei Essen und Getränken geben, das von der Spielvereinigung 05/99 Bomber ausgerichtet wird. Das Spiel ist gerahmt von den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die im März in Bad Homburg stattgefunden hatten. „Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden, dass die Stadt im Rahmen der Internationalen Wochen ein freundschaftliches Benefiz-Fußballspiel für einen guten Zweck veranstaltet“, sagt Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek, der als Sportdezernent die Schirmherrschaft übernommen hat und auf viel Publikum hofft.

HIT RADIO FFH AUSWAHL VS. BAD HOMBURG AUSWAHL
Benefiz-Fußballspiel
 Eintritt: 5 Euro
 Schirmherr: Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek
 Sportanlage "Sandelmühle" | Mühlweg 15 | 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Der gesamte Erlös kommt der Schnellen Hilfe in Not e.V. zugute.

Beim Benefizspiel zwischen einer Bad Homburger Stadtauswahl und dem Team von Hit Radio FFH steht nicht nur der Fußball, sondern auch der gute Zweck im Mittelpunkt. Foto: Stadt

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 069 13 40 400

Konzerte im Park
 Klinik Hohe Mark

14. Juni 2026, 19 Uhr
Italienischer Opernabend

12. Juni 2026, 19.30 Uhr
Los 4 del Son - Latin Night

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

- GEWANDHAUSORCHESTER**
 Andris Nelsons, Leitung
 Alte Oper Frankfurt
17.05.2026, 19.00 Uhr 40,00 - 111,00 €
- HAMLET - in engl. Sprache**
 Palmengarten Frankfurt
29.05. - 10.07.2026 31,80 €
- Sächsische Staatskapelle Dresden**
 Gautier Capuçon, Violoncello
 Alte Oper Frankfurt
01.06.2026, 20.00 Uhr 39,00 - 152,00 €
- The Ten Tenors - das Original**
 Alte Oper Frankfurt
05.06.2026, 20.00 Uhr 56,80 - 97,00 €
- VERDI Messa da Requiem**
 Collegium Musicum der Goethe-Universität
 Alte Oper Frankfurt
07.06.2026, 20.00 Uhr 22,00 - 70,00 €
- SIX - The Musical**
 Alte Oper Frankfurt
18. - 28.06.2026 37,50 - 107,50 €
- JAZZ IM PALMENGARTEN**
 Musikpavillon im Botanischen Garten
09.07. - 27.08.2026 23,10 €
- Circus Gebrüder Barelli**
 Ratsweg Frankfurt
17.07. - 09.08.2026 ab 20,00 €
- BERLINER PHILHARMONIKER**
 Kirill Petrenko, Leitung
02.12.2026, 20.00 Uhr 46,00 - 169,00 €
- MÜNCHNER PHILHARMONIKER mit**
 Anne-Sophie Mutter, Violine
07.02.2027, 20.00 Uhr 36,00 - 149,00 €

- „Die Schöne und das Biest“ - Musical**
 Ein Spektakel für die ganze Familie - ab 5
 Taunushalle Oberstedten
22.+23./29.+30.08.2026 15,25 €
- „Jetzt geht die Party richtig los“**
Schlagerparty mit Bäppi
 Alt Orschel
27.-29.08.26, 19.30 Uhr 24,40 - 29,90 €
- DUO DUOR - Harfe & Saxophon**
 Kreuzkappelle im alten Friedhof Oberursel
13.09.2026, 17.00 Uhr 25,00 €
- „Musical meets Kids“**
 Stadthalle Oberursel
30.10.2026, 16.00 Uhr 34,00 - 36,20 €
- Michael Schulte**
 Stadthalle Oberursel
13.11.2026, 20.00 Uhr 55,00 €
- Bridges Kammerorchester**
 Casals Forum Kronberg
12.12.2026, 18.45 Uhr 35,00 - 65,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

- Im Äpfelwoi-Theater im Kurtheater:**
 „Ramba Zamba“ und „Alko-Pop und Klingeltöne“
Freitags und Samstags ab 22,50 €
- Stars in Bad Homburg**
 World Hits with The Jewish Note
 Kurtheater Bad Homburg
11.05.2026, 19.00 Uhr 18,00 €
- 150 jähriges Jubiläum**
Tennis Club Bad Homburg
 Benefiz-Konzert Heeresmusikkorps Kassel
 Tennis Club Bad Homburg
19.05.2026, 19.30 Uhr 23,10 €
- GLENN MILLER ORCHESTRA**
 Kurtheater Bad Homburg
27.05.2026, 20.00 Uhr 45,00 - 58,00 €
- 17. Bad Homburger Poesie- & Literaturfestival**
29.05.2026, 20.00 Uhr - Sabin Tambrea
30.05.2026, 20.00 Uhr - Bettina Zimmermann & Pasquale Aleardi
01.06.2026, 19.30 Uhr - Matthias Matschke
06.06.2026, 19.30 Uhr - Ulrich Noethen
07.06.2026, 16.00 Uhr - Jeanette Hain
12.06.2026, 20.00 Uhr - Hans Sigl
14.06.2026, /Ausverkauft - Christoph Maria Herbst
05.12.2026, 17.00 Uhr - Northern Lights mit Axel Milberg
- 25 Years of NATURALLY 7 - Closer Look**
 Kurtheater Bad Homburg
06.06.2026, 20.00 Uhr 46,25 - 55,25 €
- Fisch sucht Fahrrad - Komödie von Peter Quilter**
 Kurtheater Bad Homburg
13., 14. + 16.06.2026 19,70 - 23,00 €
- Sommernachtsball mit Live-Musik**
 Kurhaus Bad Homburg
11. + 18.07.2026, 19.30 Uhr 15,00 €
- Around Irishdance - Die Kino Show!**
 Kurtheater Bad Homburg
20.09.2026, 19.30 Uhr 45,10 - 56,10 €
- GITTE HAENNING & Band**
 Ich bin stark - 80 Jahre Gitte Haenning
 Kurtheater Bad Homburg
13.11.2026, 20.00 Uhr 56,50 - 62,50 €

FMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

- HARLEM AM MAIN**
 Portstraße Oberursel
17.05.2026, 17.00 Uhr 25,00 €
- Konzerte im Park der DGD Klinik Hohe Mark:**
LATIN NIGHT mit „Los 4 del Son“
12.06.2026, 19.30 Uhr 14,00 €
- ITALIENISCHER OPERNABEND**
14.06.26, 17.00 Uhr 20,60 €
- Festliche Kammermusik im Rahmen des intern.**
Klavierfests Eppstein
 Landratsamt Hofheim - Plenarsaal
13.06.2026, 19.00 Uhr 29,05 €
- Monsieur Brezelberger**
 Comedy Magic DELUXE
 Alt Orschel
03.07.2026, 19.30 Uhr 24,40 - 29,90 €
- Mer schaffe des - Best of 50 Jahre**
Bäppi und die Hessebube
 Alt Orschel
10.07.2026, 19.30 Uhr 24,40 - 29,90 €
- SEX Bingo Volume II mit Bäppi und Setze**
 Alt Orschel
11.07.2026, 19.30 Uhr 24,40 - 29,90 €

Anzeige

A-WISSEN

Marc Schrott
 Apotheker

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Musik macht nicht nur schlau!

Wer viel an Musikinstrumenten übt, kann sein Schmerzempfinden verändern. Musikinstrumente zu spielen hat viele Vorteile bei der Entwicklung des Gehirns zum Beispiel beim Spracherwerb. Insbesondere im Alter hilft es beim Vorbeugen vor Demenz durch ein besseres Gedächtnis. Man hat jetzt angeschaut, wie Profimusiker im Vergleich zu Nichtmusikern bei Injektionen von schmerzauslösenden Mitteln reagieren. Sowohl bei dem Schmerzempfinden als auch bei der Schmerzverarbeitung unterschieden sich die beiden Gruppen. Die Musiker empfanden den Schmerz weniger stark. Was leitet man daraus ab? Das Üben beziehungsweise das häufige Wiederholen eines Ablaufes kann scheinbar das Gehirn abhärten. Das Gehirn kann sich plastisch an die Funktion anpassen und seine Struktur verändern. Das ist noch Grundlagenforschung aber für künftige Therapieoptionen sehr interessant.

Ihr Marc Schrott
 Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

apotheker prime
 Bleib daheim mit

Central Apotheke
 Inhaber:
 Apotheker Marc Schrott e.K.
 Bahnstraße 51
 61449 Steinbach

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
 Seit 1991 in Friedrichsdorf
 Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

TANKRABATT? KOMMT NICHT AN.

DIE EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST TANKGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €

Einen von 100 Tankgutscheinen à 100 € gewinnen!

JETZT ANRUFEN 100€ SICHERN!
0137 822 9977
 (0,50 € pro Anruf)
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

WaDiKu
 Entrümpelungen von A-Z
 M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kuriere Dienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
 Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
 Sa. 9.00 - 14.00 Uhr